mobiltec

Bedienungsanleitung

Behindertengerechtes Fahrzeug mit Heckausschnitt

Ford Transit / Tourneo Connect mit FlexiRamp™



DEUTSCH

Originalbedienungsanleitung
Ident-Nr.: 00-10114-158-BA-02.10

Bedienungsanleitung griffbereit aufbewahren und an alle Bedienpersonen weitergeben!

Sehr geehrter Kunde,

als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen geben wir jeden Tag unser Bestes, unsere Produkte zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu fertigen. Unsere Produkte entsprechen den höchsten Sicherheitsstandards und werden ständig weiterentwickelt. Die Komponenten entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Sie haben sich im Praxistest hundertfach bewährt und erlauben einen zuverlässigen Einsatz, selbst unter härtesten Bedingungen. Sie entsprechen in allen Belangen den gängigen Vorschriften.

Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch die nachfolgenden Bedien- und Sicherheitshinweise sorgfältig durch und beachten Sie diese.

Sollte es doch einmal zu Problemen kommen, werden wir Ihnen eine optimale Unterstützung bieten. Wir bitten Sie, uns jedes Problem mitzuteilen, nur so können wir unsere Produkte ständig verbessern. Effiziente Planung, qualifizierte Mitarbeiter und kontinuierliche Weiterentwicklung ergänzen wir durch unseren guten Service. Dazu zählt auch eine schnelle und kompetente Abwicklung von Gewährleistungsansprüchen.

Viel Erfolg mit Ihrem Mobiltec-Produkt wünscht Ihnen

Ihr

Mobiltec-Team

Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen rechtmäßigen Titelhalter.

© 2026, Redaktionsdatum 10/2026

Mobiltec GmbH
Am Ockenheimer Graben 11, 55411 Bingen am Rhein
info@Mobiltec-bingen.de, www.Mobiltec-bingen.de

Autor: Michael Eckert (Staatl. gepr. Techniker Maschinenbau)
Version: 2.1

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Zustimmung der Firma Mobiltec GmbH, Bingen, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Änderungen vorbehalten.

Inhalt

1. Zu dieser Bedienungsanleitung 6
1.1. Ausgabestand 6
1.2. Anwendergruppen 6
1.3. Varianten und Optionen 6
1.4. Verwendete Formatierungen und Symbole 7
1.4.1. Aufbau und Darstellung von Sicherheitshinweisen 7
1.4.2. Hinweise um Schäden am Produkt zu vermeiden 7
1.4.3. Bedeutung der Gefahrenzeichen 7
1.4.4. Sonstige Hinweise 8

2. Sicherheit 9
2.1. Allgemeines 9
2.2. Ausstattungsspezifische Sicherheitshinweise 12

3. Beschreibung 14
3.1. Bestimmungsgemäße Verwendung 14
3.2. Aufbau und Funktion 14
3.2.1. Auffahrrampe 14
3.2.2. FlexiCurve Boden 14
3.2.3. Befestigungs- und Gurtsystem 15
3.2.4. Heckklappe / Hecktür 15
3.2.5. Bedien- und Stellelemente 15
3.2.6. Dreh-Klapp-Sitze 15
3.2.7. Kopfstütze 15

4. Technische Daten 16
4.1. Sitzplätze 16
4.1.1. Kurzer Radstand 16
4.1.2. Langer Radstand 17
4.2. Abmessungen und Grenzwerte 17

5. Bedienung 18
5.1. Sicherheit 18
5.2. Fahrzeug beladen 20
5.2.1. Fahrzeug vorbereiten 20
5.2.2. Auffahrrampe herausklappen 20
5.2.3. Innenraum vorbereiten 20
5.2.4. Verladen des Passagiers mit Rollstuhl 21
5.2.5. Rollstuhl befestigen 22
5.2.6. Passagier anschnallen 22
5.2.7. Vorbereitungen für die Fahrt 23
5.3. Fahrzeug entladen 23
5.4. Auffahrrampe als Gepäckboden nutzen 25
5.5. Kopfstütze (optional) 25
5.6. Sitze 26
5.6.1. Rücksitze ein- und ausklappen (kurzer Radstand) 26
5.6.2. Rücksitze ein- und ausklappen (langer Radstand) 26
5.6.3. Position der Rücksitze verschieben (langer Radstand) 27
5.6.4. Dreh-Klapp-Sitze (optional) 28

6. Wartung und Pflege 29
6.1. Sicherheit 29
6.2. Wartungsplan 30
6.3. Reparaturen 31
6.4. Elektrogurte prüfen 31
6.5. Rücksitzaufnahme schmieren 31

7. Störungen 32
7.1. Fehlersuch-Tabelle 32

8. Kontakt 32
8.1. Adresse 32
8.2. Ansprechpartner 32

9. Entsorgung 32
9.1. Entsorgung 32

10. Ersatzteilkatalog 34
10.1. Baugruppen langer Radstand 34
10.1.1. FlexiCurve Bodenwanne 35
10.1.2. Montageset 37
10.1.3. Auffahrrampe 39

10.2. Baugruppen kurzer Radstand 40
10.2.1. Auffahrrampe 41
10.2.2. Rampenverlängerung 42
10.2.3. FlexiCurve Bodenwanne 43
10.2.4. Montageset 45

10.3. Sonstige Baugruppen (Radstand unabhängig) 47
10.3.1. Verkleidungen für die Dreheinheit 47
10.3.2. Mechanik für die Dreheinheit 48
10.3.3. Verriegelungsmechanik der Auffahrrampe 49
10.3.4. Tank für Diesel oder Benzin 50
10.3.5. Stoßstangenausschnitt für Heckklappe 51
10.3.6. Stoßstangenausschnitt für Hecktür 53
10.3.7. Abgasanlage für Benzinfahrzeuge Euro 5/6 55
10.3.8. Abgasanlage für Dieselfahrzeuge Euro 5/6 56

1. Zu dieser Bedienungsanleitung

Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform in dieser Bedienungsanleitung dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer auch das jeweils andere Geschlecht. Die Bezeichnung „Benutzer" umfasst beispielsweise sowohl den Benutzer als auch die Benutzerin, sofern nichts anderes ausdrücklich gesagt ist.

1.1. Ausgabestand

Inhalt: Stand 10/2026

1.2. Anwendergruppen

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an folgende Anwendergruppen (Personen):
- Eigentümer
- Benutzer
- Bedienpersonal
- Servicetechniker
- Mechaniker
- Schulungspersonal

1.3. Varianten und Optionen

Diese Bedienungsanleitung nimmt Bezug auf folgende Fahrzeugtypen sowie auf deren optionalen Ausstattungsmöglichkeiten.

Fahrzeugtypen	Hersteller	Optionen			
		Kopfstütze	Dreh-Klapp-Sitze	Verschiebbare Rücksitzbank	Park-Pilot-System hinten
Transit / Tourneo Connect kurzer Radstand (L1)	Ford	○	—	—	○
Transit / Tourneo Connect langer Radstand (L2)	Ford	○	○	●	○

TABELLE 1: Übersicht der Fahrzeugtypen und deren optionalen Ausstattungen

Legende

Serienausstattung	●
Optional	○
nicht möglich	—

1.4. Verwendete Formatierungen und Symbole

1.4.1. Aufbau und Darstellung von Sicherheitshinweisen (1) (Tabelle 2)

(2) **GEFAHR**

Art und Quelle der Gefahr (3) (Tabelle 2)

→ mögliche Folgen (4) (Tabelle 2)

zusätzliche Beschreibung (5) (Tabelle 2)

▷ Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr (6) (Tabelle 2)

GEFAHR

VORSICHT

Bild 1
Verschiedene Warnstufen

Pos.	Bezeichnung
1	Thema des Sicherheits- bzw. Warnhinweises
2	Gefahrenzeichen. Es warnt Sie vor Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Gefahrenzeichen gekennzeichnet sind, um Verletzungen und Tod zu vermeiden. Die Erklärung der verschiedenen Warnstufen (Bild 1) finden Sie im Kapitel , 1.4.2. Hinweise, um Schäden am Produkt zu Vermeiden'.
3	Beschreibung der Art und Quelle der Gefahr.
4	Beschreibung der möglichen Folgen bei Eintritt des Schadensereignisses.
5	Bei Bedarf eine zusätzliche Beschreibung.
6	Auflistung der Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr.

Tabelle 2 Aufbau Sicherheitshinweis

1.4.2. Hinweise um Schäden am Produkt zu vermeiden

Hier finden Sie Hinweise und Tipps, um Schäden an dem Produkt zu vermeiden.

1.4.3. Bedeutung der Gefahrenzeichen

Personenschaden

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Sicherheitshinweise, die Sie zur eigenen Sicherheit befolgen müssen. Die Sicherheitshinweise sind in drei Gefahrenklassen eingeteilt. Diese unterscheiden sich hinsichtlich der Schwere der Verletzungen, die die Nichtbeachtung der Anweisungen zur Folge haben kann. Die folgenden Zeichen und Benennungen werden verwendet:

GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet eine Anweisung, deren Nichtbeachtung den Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben wird.

VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine Anweisung, deren Nichtbeachtung leichte Körperverletzung zur Folge haben kann.

Sachschaden

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Anweisungen, die Sie zur Vermeidung von Sachschäden befolgen müssen. Sie sind wie folgt gekennzeichnet: **HINWEIS** kennzeichnet eine Warnung vor Sachschäden.

HINWEIS

1.4.4. Sonstige Hinweise

Handlungsanweisung

Zunächst wird das Ziel der Handlung beschrieben. Anschließend werden die erforderlichen Schritte erläutert, mit denen das Ziel erreicht werden kann. Bei Bedarf werden alternative Vorgehensweisen sowie Möglichkeiten zur Überprüfung der einzelnen Schritte aufgeführt.

Wenn Sie den Anweisungen folgen, sollten Sie das gewünschte Ergebnis erreichen und dieses abschließend mithilfe einer optionalen Endprüfung kontrollieren können.

▼ Handlungsziel

▷ Handlung 1

➔ Zwischenergebnis 1, Prüfung 1 (optional); detaillierte Angaben zum Umsetzen der Handlung; Bedingung für nächsten Schritt

✔ Zwischenergebnis 1 liegt vor

▷ Handlung 1.1 (alternativ oder optional)

➔ Zwischenergebnis 1.1, Prüfung 1.1; Bedingung für nächsten Schritt

✔ Zwischenergebnis 1.1 liegt vor

▷ Handlung 2 (optional)

...

...

...

● Ergebnis

Tipp oder Hinweis

Zusätzliche Tipps und Hinweise

Bildinformationen

Stücklistendarstellung

(1) Display (4-zeilig)

(2) Display (4-zeilig)

Bilder

Bilder sind fortlaufend nummeriert

Tabellen

Tabellen sind fortlaufend nummeriert

(D) National gültige Vorschriften (hier: Deutschland)

2. Sicherheit

2.1. Allgemeines

2.1.1. Bedeutung der Bedienungsanleitung

GEFAHR

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiges Dokument und ein Teil des Produktes. Sie richtet sich an den Anwender und enthält sicherheitsrelevante Angaben. Nur die in der Bedienungsanleitung angegebenen Vorgehensweisen sind sicher. Wenn die Bedienungsanleitung nicht beachtet wird, können schwere Unfälle die Folge sein.



➔ schwere Verletzungen, Tod

- Überprüfen auf Vorliegen aller zum Produkt gehörenden Bedienungsanleitungen (je nach Fahrzeugtyp siehe Tabelle 1 Übersicht der Fahrzeugtypen und deren optionalen Ausstattungen, Seite 6).
- Das Sicherheitskapitel aller zum Produkt gehörenden Bedienungsanleitungen vor der ersten Verwendung des Produktes vollständig lesen und beachten.
- Vor dem Gebrauch oder einer Tätigkeit zusätzlich die jeweiligen Abschnitte der Bedienungsanleitung lesen und beachten.
- Bedienungsanleitung aufbewahren und verfügbar halten.
- Bedienungsanleitung an nachfolgende Benutzer weitergeben.

2.1.2. Geistige und körperliche Anforderungen

GEFAHR

Wenn das Produkt unsachgemäß verwendet wird, können schwere Unfälle die Folge sein.

➔ schwere Verletzungen, Tod

Um Unfälle zu vermeiden, muss jede Person, die mit dem Produkt arbeitet, folgende Mindestanforderungen erfüllen.

- Sie ist körperlich fähig, einen Rollstuhl der mit einer Person besetzt ist zu schieben und zu kontrollieren.
- Sie kann die Arbeiten an dem Produkt im Rahmen dieser Betriebsanleitung sicherheitsgerecht ausführen.
- Sie versteht die Funktionsweise des Produktes im Rahmen Ihrer Arbeiten und kann die Gefahren erkennen und vermeiden.
- Sie hat die Bedienungsanleitung verstanden und kann die Informationen in der Bedienungsanleitung entsprechend umsetzen.
- Sie ist mit dem sicheren Führen von Fahrzeugen vertraut.
- Für Straßenfahrten kennt sie die relevanten Regeln des Straßenverkehrs und verfügt über die vorgeschriebene Fahrerlaubnis.

2.1.3. Qualifiziertes Personal

GEFAHR

Wenn an und/oder mit dem Produkt unsachgemäß gearbeitet wird, können schwere Unfälle die Folge sein.

→ schwere Verletzungen, Tod

- Jede Bedienperson hat vor der ersten Inbetriebnahme an einer Unterweisung am Produkt teilzunehmen.
- Jede Bedienperson muss sich mit sämtlichen Betätigungselementen und Sicherheitseinrichtungen sowie deren Funktion vertraut machen.
- Jede Bedienperson muss die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- UNBEFUGTE PERSONEN sind in allen Lebensphasen des Produktes fernzuhalten!

HINWEIS

Empfehlung bei gewerblichem Gebrauch
Unterschriebenes Protokoll der Unterweisung und schriftliche Bestätigung, dass die Betriebsanleitung gelesen und verstanden wurde.

2.1.4. Bestimmungsgemäße Verwendung

GEFAHR

Wird das Produkt für eine andere als in Kapitel „3.1. Bestimmungsgemäße Verwendung, Seite 14“ beschriebene Verwendung eingesetzt, können schwere Unfälle die Folge sein.

→ schwere Verletzungen, Tod

Der Ford Transit / Tourneo Connect mit FlexiRamp ist ausschließlich für das Transportieren von Personen und Personen, die an einen Rollstuhl gebunden sind, konzipiert.

- Das Transportieren von Gütern ist nicht erlaubt!
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsanweisungen.

2.1.5. Bauliche Änderungen

GEFAHR

Bauliche Änderungen und Erweiterungen können die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit des Produktes beeinträchtigen. Das kann zu schweren Unfällen führen.

→ schwere Verletzungen, Tod

- Bauliche Änderungen und Erweiterungen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

2.1.6. Reparaturen

GEFAHR

Unsachgemäße Reparaturen gefährden die Sicherheit und die sichere Funktion des Produktes. Sie können zu schweren Unfällen im Straßenverkehr führen.

➔ schwere Verletzungen, Tod

- Das Produkt gemäß Wartungsplan warten. Siehe Kapitel 6.2, Seite 30.
- Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal mit entsprechender Qualifikation durchgeführt werden und bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch Mobiltec.

2.1.7. Ersatzteile

GEFAHR

Ersatzteile, die nicht den Anforderungen des Herstellers entsprechen, können die Betriebssicherheit des Produktes beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

➔ schwere Verletzungen, Tod

- Um die Betriebssicherheit der FlexiRamp sicherzustellen, dürfen nur Originalteile von Mobiltec GmbH verwendet werden (siehe Kapitel 10. Ersatzteilkatalog, Seite 34).
- Für die Ersatzteile des Fahrzeuges wenden Sie sich an eine entsprechende herstellerspezifische Fachwerkstatt.

2.1.8. Leasing, Vermietung, Verleihen, Verkauf

GEFAHR

Fehlende oder nicht zugängliche Bedienungsanleitung führt zu Unkenntnis über die Verwendung oder von Funktionen des Produktes. So kann es zu gefährlicher Fehlbedienung kommen.

➔ schwere Verletzungen, Tod

Die Bedienungsanleitung gehört zum Lieferumfang. Fehlt sie, liegt vertragsrechtlich gesehen ein Mangel vor; produkthaftungsrechtlich ist hierin ein Instruktionsfehler zu sehen. Durch Unkenntnis über die Verwendung oder die Funktion des Produktes können sich schwere Unfälle ereignen.

- Sowohl Hersteller als auch Händler sind verpflichtet, nach Verkauf und bei Übergabe des Produktes, dem Kunden alle Bedienungsanleitungen auszuhändigen.
- Eine Inbetriebnahme darf erst dann erfolgen, wenn für das Produkt alle Bedienungsanleitungen vorliegen (siehe auch „2.1.1. Bedeutung der Bedienungsanleitung“, Seite 9, Überprüfung auf Vorhandensein aller Bedienungsanleitungen).

HINWEIS

Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG)
Im §4 (4) 1. und 2. wird die Weitergabe der Betriebsanleitung gesetzlich geregelt.
Beachten Sie, dass der Eigentümer bzw. Besitzer auch bei Leasing, Vermietung oder Verleihen dafür zu sorgen hat, dass der Nutzer über die Gefahren des Produktes belehrt wurde, sowie dass der Nutzer die Betriebsanleitungen gelesen und verstanden hat (am besten durch ein unterschriebenes Protokoll)!

2.2. Ausstattungsspezifische Sicherheitshinweise

2.2.1. Gefahr durch Schäden am Produkt

GEFAHR

Schäden an dem Produkt können die Betriebssicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

→ schwere Verletzungen, Tod

Für die Sicherheit besonders wichtig sind die folgenden Teile des Produktes:

- Befestigungs- und Gurtsystem (Retraktoren, Elektrogurt und Schulter- und Beckengurt Kapitel 3.2.3, Seite 15)
- Auffahrrampe (siehe Kapitel 3.2.1, Seite 14)

Bei Zweifeln am sicherheitsgerechten Zustand des Produktes, beispielsweise bei sichtbaren Schäden:

- Produkt regelmäßig prüfen.
- Produkt nicht mehr benutzen.
- Mögliche Ursachen für Schäden sofort beseitigen, beispielsweise grobe Verschmutzungen beseitigen oder lockere Schrauben festziehen.
- Schadensursache gemäß dieser Bedienungsanleitung ermitteln (siehe Kapitel 7. Störungen, Seite 32).
- Wenn möglich, Schäden gemäß dieser Bedienungsanleitung beheben.
- Bei Schäden, die sich auf die Sicherheit auswirken können und gemäß dieser Bedienungsanleitung nicht selbst behoben werden können: Schäden unverzüglich durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.

2.2.2. Technische Grenzwerte

GEFAHR

Wenn die technischen Grenzwerte des Produktes nicht eingehalten werden, kann das Produkt beschädigt und die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden. Das kann schwere Unfälle verursachen.

→ schwere Verletzungen

Für die Sicherheit besonders wichtig ist das Einhalten der folgenden technischen Grenzwerte:

- zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeuges (siehe Bedienungsanleitung Fahrzeug)
- maximale Belastbarkeit der Auffahrrampe (siehe Kapitel 4.2, Seite 17)

2.2.3. Verriegelungen und Befestigungen

GEFAHR

Bauteile und Komponenten, die nicht ordnungsgemäß verriegelt und befestigt sind, können sich bei der Fahrt lösen und unkontrollierbar im Fahrzeug bewegen. Dies kann zu schweren Unfällen führen.

→ schwere Verletzungen, Tod

- Vor der Fahrt überprüfen, ob die Positionen der Sitze und Sitzbänke fest in ihrer Verriegelung positioniert sind.
- Vor der Fahrt überprüfen, ob alle Sicherheitsgurte /-befestigungen fest angebracht und geschlossen sind.
- Während der Fahrt keinesfalls Abschnallen oder Verriegelungen lösen!

2.2.4. Be- und Entladen des Rollstuhls

GEFAHR

Beim Beladen des Rollstuhls muss die schiebende Person die Auffahrrampe hochlaufen und beim Entladen rückwärts hinunterlaufen. Dabei kann sie stolpern und stürzen, was zu Verletzungen führen kann.

➔ Verletzungen

- Die schiebende Person muss körperlich in der Verfassung sein, das zu schiebende Gewicht halten zu können.
- Den Rollstuhl nur langsam Be- und Entladen.
- Beim Beladen den Elektrogurt benutzen.
- Beim Entladen darauf achten, dass keine Gegenstände im Entladebereich liegen.

2.2.5. Gefahrenbereich

VORSICHT

Im Gefahrenbereich hinter der ausklappenden Auffahrrampe kann es durch die Bewegungen der Auffahrrampe zu Verletzungen durch Einklemmen, Scheren und Quetschen kommen.

➔ Verletzungen

- Halten Sie die Auffahrrampe an ihrem Griff / Haltevorrichtung gut fest, bis sie vollständig auf dem Boden aufliegt.
- Auffahrrampe beim aus- und einklappen nicht fallen lassen.
- Auffahrrampe langsam Aus- und Einklappen.

2.2.6. Produktbeobachtung

HINWEIS

Durch Ihre Mithilfe lässt sich das Produkt noch sicherer gestalten und eventuelle Gefahren oder Unfälle können vermieden werden.

- Bitte teilen Sie der Mobiltec GmbH mit, wenn Probleme, Störungen oder Gefahren an Ihrem Produkt auftreten oder wenn Unfälle durch das Produkt entstanden sind.

3. Beschreibung

3.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die FlexiRamp im Ford Tourneo Connect dient ausschließlich zur Beförderung von schwerbehinderten Personen die an einen Rollstuhl gebunden sind oder zum Transport von leeren Rollstühlen.

Das Fahrzeug ist mit einer Auffahrrampe, mit einfacher Bedienung, ausgestattet. Durch Herausklappen der Auffahrrampe nach außen, wird der problemlose Zugang in das Fahrzeug ermöglicht.
Der Rollstuhl muss beim Be- und Entladen von einer Begleitperson geschoben und geführt werden.

Im Fahrzeug ist der Rollstuhl mit der zu befördernden Person mittels Retraktoren zu befestigen, welche am Fahrzeugboden fixiert werden. Die Person im Rollstuhl ist separat mit einem Sicherheitsgurt anzuschnallen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsanweisungen sowie die Beachtung der Bedien- und Sicherheitsanweisungen dieser Bedienungsanleitung.

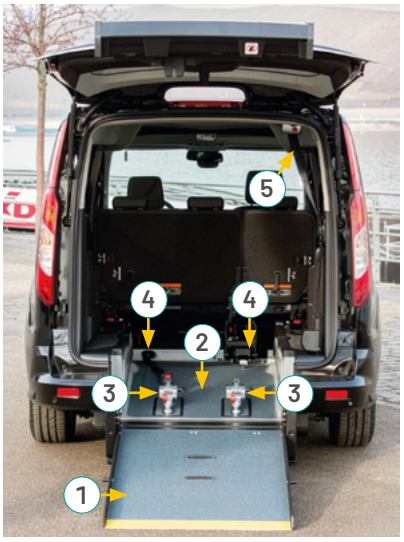


Bild 2 Heckansicht mit offener Rampe

3.2. Aufbau und Funktion

In diesem Kapitel bekommen Sie einen Überblick der Hauptbestandteile der FlexiRamp und deren Funktion.



Bild 3 Rampe in beladener Position

3.2.1. Auffahrrampe

Die Auffahrrampe (Pos. 1, Bild 2) dient zum optimalen Be- und Entladen des Rollstuhls. Bei beladenen Fahrzeugen befindet sich die Rampe in der senkrechten Lage, siehe Bild 3. Falls Sie keinen Rollstuhl befördern, kann man die Rampe bis zum Boden des Innenraumes einklappen und damit den originalen Gepäckraum des Fahrzeuges zugänglich machen. Bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand befindet sich an der Auffahrrampe eine zusätzliche ausklappbare Verlängerung (Pos. 1, Bild 3) die ebenfalls zum Be- und Entladen ausgeklappt werden muss.



Bild 4 FlexiCurve Boden

3.2.2. FlexiCurve Boden

Der FlexiCurve Boden (Pos. 2, Bild 2) dient als Transportfläche des Rollstuhls. Er ist gegenüber dem Fahrzeugboden tiefer. Damit wird eine komfortable Innenraumhöhe erreicht und bietet dem Passagier eine bequeme Kopffreiheit. Durch die entgegengesetzten Neigung im vorderen Bereich des FlexiCurve Bodens erhält der Passagier eine aufrechte Sitzposition (siehe Bild 4).

3.2.3. Befestigungs- und Gurtsystem

Das Befestigungs- und Gurtsystem besteht aus 2 Retraktoren (Pos. 3, Bild 2, Seite 14) und 2 Elektrogurten (Pos. 4, Bild 2, Seite 14) zur Befestigung des Rollstuhls sowie einem roten Beckengurt und einem Schultergurt (Pos. 5, Bild 2, Seite 14) für die Sicherheit des Passagiers. Beide Elektrogurte werden, vor dem Beladen des Rollstuhls, herausgezogen und im vorderen Bereich des Rollstuhls befestigt. Die Elektrogurte lassen sich nur herausziehen, wenn die elektronische Sperre entriegelt ist bzw. der Schalter (Bild 5) eingeschaltet ist und dessen LED leuchtet.

Im hinteren Bereich des FlexiCurve Bodens befinden sich zwei Slide-Aufnahmen an denen die Retraktoren eingehängt werden. Über die Retraktoren wird der Rollstuhl von hinten gespannt und sicher befestigt.



Bild 5 Schalter für die Elektrogurte

3.2.4. Heckklappe / Hecktür

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über eine Heckklappe oder zwei zur Seite öffnenden Türen. Beide Varianten haben den Ausschnitt der Heckstoßstange an der Heckklappe / Hecktür montiert. Um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden, benutzen Sie zum Öffnen und Schließen der Heckklappe / Hecktür ausschließlich die vom Fahrzeughersteller vorgesehenen Haltegriffe.

HINWEIS

Stromverbrauch

Achten Sie darauf, dass der Schalter nur eingeschaltet ist, wenn Sie die Elektrogurte herausziehen möchten. Solange die LED leuchtet, ist der Stromverbrauch aktiv.
Dies kann zur Entladung Ihrer Fahrzeugbatterie führen!

3.2.5. Bedien- und Stellelemente

Alle Bedienhebel oder -knöpfe sind rot gekennzeichnet. Achten Sie immer darauf, dass alle Bedien- und Stellelemente ordnungsgemäß verriegeln und deren Funktionalität gewährleistet ist. An der Rückseite der Rücksitze befinden sich sogenannte Entriegelungsschlaufen (Bild 6) um die Sitze nach vorne zu klappen. Beim Wiederaufrichten der Rücksitze ist darauf zu achten, dass der rote Bereich der Entriegelungsschlaufe nicht mehr zu sehen ist. Erst dann ist der Sitz fest in seiner Position verriegelt.

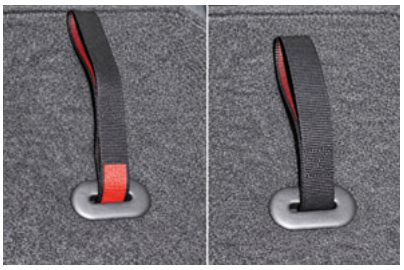


Bild 6 Entriegelungsschlaufe der originalen Sitze

3.2.6. Dreh-Klapp-Sitze

Bei Modellen mit langem Radstand ist es möglich, durch zwei zusätzliche Dreh-Klapp-Sitze, aus dem Fahrzeug einen variablen 7-Sitzer zu machen. Vor dem Transport eines Rollstuhles werden diese einfach rechts und links zur Fahrzeuginnenseite gedreht.

OPTIONAL

3.2.7. Kopfstütze

Die Kopfstütze bietet zusätzliche Sicherheit und eine bequemere Kopfhaltung für den Passagier. Die Kopfstütze ist individuell und flexibel einstellbar. Bei dieser Option ist der Schultergurt in der Kopfstütze integriert.



Bild 7 Dreh-Klapp-Sitze (links) und Kopfstütze (rechts)

4. Technische Daten

4.1. Sitzplätze

4.1.1. Kurzer Radstand

Dieser bietet die Möglichkeit, den Doppelsitz der 2. Sitzreihe vorzuklappen, so dass Sie den Wagen mit bis zu 2 Personen und einem Rollstuhlfahrer (je nach Rollstuhlgröße mit einer weiteren Person) nutzen können.

2 – 3 Personen + Rollstuhl **5 Personen**

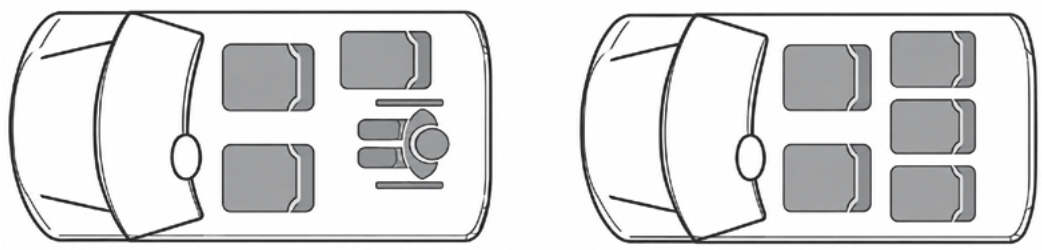


Bild 8 Sitzplätze bei kurzem Radstand

4.1.2. Langer Radstand

Hierbei bleibt die gesamte 2. Sitzreihe (je nach Rollstuhllänge) nutzbar. So finden entweder bis zu fünf Sitzplätze und ein Rollstuhlfahrer Platz im Fahrzeug oder 7 Personen, sofern 2 Dreh-Klapp-Sitze (*optional) verbaut wurden.

5 Personen + Rollstuhl **5 – 7 Personen***

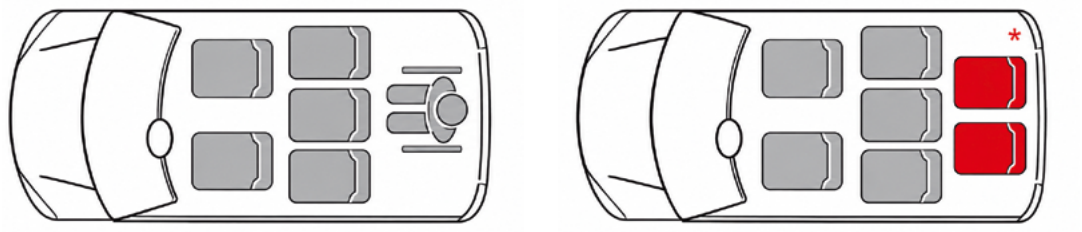


Bild 9 Sitzplätze bei langem Radstand

4.2. Abmessungen und Grenzwerte

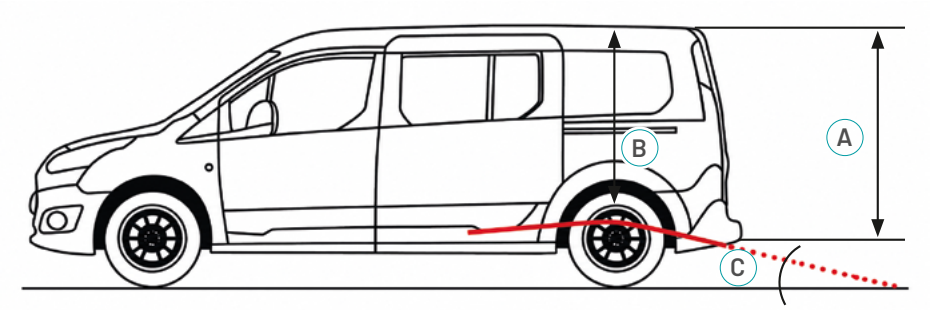


Bild 10 Fahrzeug Seitenansicht

KURZER RADSTAND (L1)

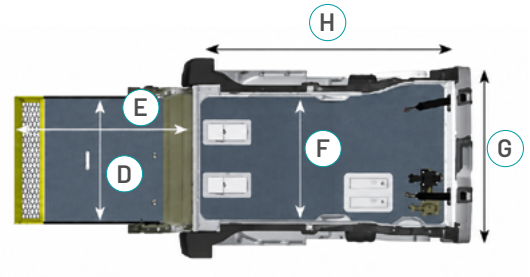


Bild 11 Innenabmaße kurzer Radstand

LANGER RADSTAND (L2)

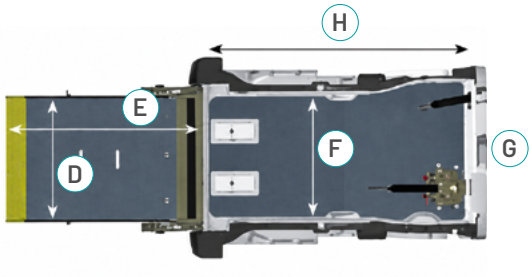


Bild 12 Innenabmaße langer Radstand

Pos.	Bezeichnung	Einheit	Kurzer Radstand (L1)	Langer Radstand (L2)
A	Einfahrthöhe	mm	1480	1480
B	Innenhöhe min.	mm	1400	1400
C	Rampenneigung	°	12	12
D	Rampenbreite	mm	765	765
E	Rampenlänge	mm	1100	1290
F	Bodenbreite min.	mm	775	775
G	Bodenbreite max.	mm	860	860
H	Nutzbare Bodenlänge	mm	1540	1230 / 1330
I	Nutzlast der Rampe ausgeklappt (max.)	kg	300	300
	Tankinhalt*	l	50	50
	Tankreserveinhalt	l	12	12

* Da durch den Umbau des Fahrzeuges auch ein geänderter Tank verbaut werden musste, liegt dessen Fassungsvermögen unter dem des Originaltanks!

Beachten Sie auch beim Beladen das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges!

Tabelle 4 Abmessungen und Grenzwerte

5. Bedienung

5.1. Sicherheit

GEFAHR

GEFAHR DURCH SCHÄDEN AM PRODUKT

Schäden an dem Produkt können die Betriebssicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

→ schwere Verletzungen, Tod

Für die Sicherheit besonders wichtig sind die folgenden Teile des Produktes:
- Befestigungs- und Gurtsystem (Retraktoren, Elektrogurt und Schulter- und Beckengurt, Kapitel 3.2.3, Seite 15)
- Auffahrrampe (siehe Kapitel 3.2.1, Seite 14)

Bei Zweifeln am sicherheitsgerechten Zustand des Produktes, beispielsweise bei sichtbaren Schäden:
- Produkt regelmäßig prüfen.
- Produkt nicht mehr benutzen.
- Mögliche Ursachen für Schäden sofort beseitigen, beispielsweise grobe Verschmutzungen beseitigen oder lockere Schrauben festziehen.
- Schadensursache gemäß dieser Bedienungsanleitung ermitteln (siehe Kapitel 7. Störungen, Seite 32)
- Wenn möglich, Schäden gemäß dieser Bedienungsanleitung beheben.
- Bei Schäden, die sich auf die Sicherheit auswirken können und gemäß dieser Bedienungsanleitung nicht selbst behoben werden können: Schäden durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.

GEFAHR

TECHNISCHE GRENZWERTE

Wenn die technischen Grenzwerte des Produktes nicht eingehalten werden, kann das Produkt beschädigt und die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden. Das kann schwere Unfälle verursachen.

→ schwere Verletzungen

Für die Sicherheit besonders wichtig ist das Einhalten der folgenden technischen Grenzwerte:
- zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeuges (siehe Betriebsanleitung Fahrzeug)
- maximale Belastbarkeit der Auffahrrampe

GEFAHR

VERRIEGELUNGEN UND BEFESTIGUNGEN

Bauteile und Komponente, die nicht ordnungsgemäß verriegelt und befestigt sind, können sich bei der Fahrt lösen und unkontrollierbar im Fahrzeug bewegen. Dies kann zu schweren Unfällen führen.

→ schwere Verletzungen, Tod

- Vor der Fahrt überprüfen, ob die Positionen der Sitze und Sitzbänke fest in ihrer Verriegelung positioniert sind.
- Vor der Fahrt überprüfen, ob alle Sicherheitsgurte /-befestigungen fest angebracht und geschlossen sind.
- Während der Fahrt keinesfalls Abschnallen oder Verriegelungen lösen!

GEFAHR

BE- UND ENTLADEN DES ROLLSTUHLS

Beim Beladen des Rollstuhls muss die schiebende Person die Auffahrrampe hochlaufen und beim Entladen rückwärts hinunterlaufen. Dabei kann sie stolpern und stürzen, was zu Verletzungen führen kann.

→ Verletzungen

- Die schiebende Person muss körperlich in der Verfassung sein, das zu schiebende Gewicht halten zu können.
- Den Rollstuhl nur langsam Be- und Entladen.
- Beim Beladen den Elektrogurt benutzen.

VORSICHT

GEFAHRENBEREICH

Im Gefahrenbereich hinter der ausklappenden Auffahrrampe kann es durch die Bewegungen der Auffahrrampe zu Verletzungen durch Einklemmen, Scheren und Quetschen kommen.

→ Verletzungen

- Halten Sie die Auffahrrampe an ihrem Griff / Haltevorrichtung gut fest bis sie vollständig auf dem Boden aufliegt.
- Auffahrrampe beim Aus- und Einklappen nicht fallen lassen.
- Auffahrrampe langsam Aus- und Einklappen.

HINWEIS

BEACHTEN DER BETRIEBSANLEITUNG UND BEDIENUNGSANLEITUNG

Lesen Sie vor dem Gebrauch die gesamte Bedienungsanleitung und beachten Sie alle Bedien- und Sicherheitshinweise, insbesondere Kapitel 2. Sicherheit, Seite 9. Beachten Sie auch alle Bedien- und Sicherheitshinweise der Originalbedienungsanleitung Ihres Fahrzeuges.

5.2. Fahrzeug beladen

Um ein sicheres Beladen des Fahrzeuges zu gewährleisten, beachten Sie die folgenden Unterkapitel nacheinander.

5.2.1. Fahrzeug vorbereiten

▼ Fahrzeug zum Beladen vorbereiten

▷ Stellen Sie das Fahrzeug ab und sichern Sie es gegen Wegrollen.
→ Motor abschalten.
→ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
→ Ziehen Sie die Feststellbremse an.

▷ Öffnen Sie die Heckklappe / Hecktür.
→ Heckklappe / Hecktür nur an den vom Hersteller vorgesehenen Griffen betätigen!

▷ Leeren Sie den Kofferraum und entfernen Sie alles so, dass Sie die Auffahrrampe problemlos herausklappen können.

● Fahrzeug zum Beladen vorbereitet.

5.2.2. Auffahrrampe herausklappen

▼ Auffahrrampe herausklappen

▷ Klappen Sie die Auffahrrampe am Griff (Pos. (1), Bild 13) in die senkrechte Position, ggf. nach unten drücken bis die Verriegelung einrastet.
→ In dieser Position ist die Rampe gegen selbständiges ein- oder ausklappen gesichert!

▷ Betätigen Sie den Entriegelungshebel Pos. (2) wie in Bild 14 gezeigt und klappen Sie die Auffahrrampe vorsichtig heraus.

▷ Klappen Sie die Verlängerung der Auffahrrampe (Pos. (3)) wie in Bild 15 gezeigt heraus.
→ Diese Handlung entfällt bei Fahrzeugen mit langem Radstand!

▷ Rampe vorsichtig auf dem Boden ablegen.

▷ Prüfen, ob die Rampe gleichmäßig und ordnungsgemäß aufliegt.

● Auffahrrampe ausgeklappt.

5.2.3. Innenraum vorbereiten

▼ Innenraum zum Beladen vorbereiten

▷ Kurzer Radstand
→ Klappen Sie die Rücksitze (Bild 16) nach vorne (möglich nur bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand), siehe Kapitel 5.6, Seite 26.
→ Stütze rechts und links (Pos. (1), Bild 17) am Sitzrahmen (Pos. (2), Bild 17) einhängen, um die Sitze in ihrer Position zu halten.
→ Die am Boden montierten Sitzhalterungen (Pos. (3), Bild 17) nach vorne in den Boden einklappen und einrasten.

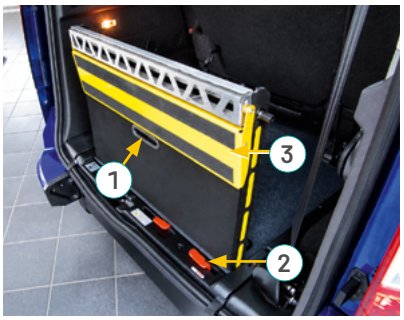


Bild 13 Rampe in senkrechter Position



Bild 14 Entriegelungshebel für Rampe



Bild 15 Rampenverlängerung


Bild 16 Rücksitze umklappen

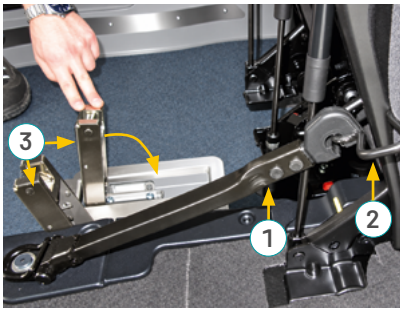


Bild 17 Sitzstützen

▷ Langer Radstand
➔ Wenn nötig, schieben Sie die Rücksitze um 10 cm nach vorne (möglich nur bei Fahrzeugen mit langem Radstand), siehe Kapitel 5.6.3, Seite 27.

▷ Nehmen Sie die Retraktoren aus ihrer Verankerung heraus.
➔ Retraktoren um 90° zur Fahrtrichtung drehen und je nach Drehrichtung nach rechts oder links herausschieben, siehe Bild 18.

▷ Befreien Sie die Auffahrrampe und den FlexiCurve Boden von herumliegenden Gegenständen.

● Innenraum zum Beladen vorbereitet.

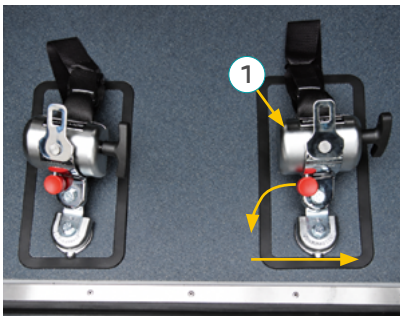


Bild 18 Retraktoren aushängen

5.2.4. Verladen des Passagiers mit Rollstuhl

▼ Verladen des Rollstuhles

▷ Alle vorherigen Schritte ab Kapitel 5.2.1 ordnungsgemäß durchführen.

▷ Entriegeln Sie die Elektrogurte über den Schalter (Bild 19) an der Seite des Fahrzeuginnenraumes.
➔ LED leuchtet = Das Rückhaltesystem ist entriegelt und der Elektrogurt kann herausgezogen werden (Achtung Stromverbrauch).
➔ LED leuchtet nicht = Das Rückhaltesystem ist verriegelt und der Elektrogurt kann nicht herausgezogen werden.



Bild 19 Schalter für Elektrogurte

▷ Schieben Sie den Rollstuhl bis an die Rampe heran.

▷ Ziehen Sie die Elektrogurte heraus und befestigen Sie sie rechts und links am Rollstuhl.
➔ Je nach Ausstattung des Rollstuhles gibt es zwei Möglichkeiten, die Gurte zu befestigen.

▷ Die Gurtzunge des Elektrogurtes (Pos. 2, Bild 20) im unteren Bereich des Rollstuhles um dessen Rahmen legen und in das Gurtschloss (Pos. 1, Bild 20) des Elektrogurtes stecken.

oder

▷ Das Gurtschloss des Elektrogurtes an die am Rollstuhl angebrachten Kraftknotenadapter (Pos. 3, Bild 21) stecken.

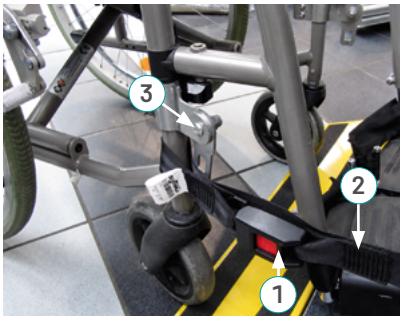


Bild 20 Befestigung am Rahmen



Bild 21 Befestigung an montierter Gurtzunge

▷ Schalter (Bild 19) ausschalten, um das Rückhaltesystem zu aktivieren.

▷ Schieben Sie den Rollstuhl in das Fahrzeug.
➔ Rollstuhl so weit schieben, wie es geht.
➔ Achten Sie auf die Beinfreiheit des Passagiers.

▷ Wenn der Rollstuhl im Fahrzeug steht, ziehen Sie ihn wieder etwas zurück, um die Elektrogurte zu straffen.

▷ Befestigen Sie die Bremse am Rollstuhl.

▷ Befestigen Sie den Rollstuhl, siehe Kapitel 5.2.5, Seite 22.

▷ Schnallen Sie den Passagier an, siehe Kapitel 5.2.6, Seite 22.

● Rollstuhl im Fahrzeug verladen.

5.2.5. Rollstuhl befestigen

▼ Rollstuhl im Fahrzeug befestigen

▷ Schieben Sie den Rollstuhl in das Fahrzeug, Kapitel 5.2.4, Seite 21.

▷ Retraktoren (Pos. 1, Bild 22) an dessen Aufnahmepins einhängen.
➔ Retraktor quer zur Fahrtrichtung auf den Aufnahmepin schieben.
➔ Retraktor um 90° nach vorne in Fahrtrichtung drehen.

▷ Ziehen Sie die Gurte aus den Retraktoren.
➔ Drücken Sie jeweils den roten Entriegelungsknopf (Pos. 1, Bild 23) am Retraktor um den Gurt herauszuziehen.

▷ Befestigen Sie die Gurte der Retraktoren rechts und links am Rollstuhl.
➔ Je nach Ausstattung des Rollstuhles gibt es zwei Möglichkeiten die Gurte zu befestigen.

▷ Die Kraftknotenadapter des Retraktors (Pos. 2, Bild 23) im unteren Bereich um den Rahmen des Rollstuhles legen, so dass das Spannen nach hinten ohne Beschädigung ermöglicht wird.

▷ Die Kraftknotenadapter dann in das Gurtschloss (Pos. 3, Bild 23) des Retraktors stecken.

oder

▷ Das Gurtschloss des Retraktors an die am Rollstuhl angebrachten Kraftknotenadapter (Pos. 4, Bild 23) stecken.

▷ Ziehen Sie die Gurte über die jeweiligen Spanngriffe (Pos. 5, Bild 23) fest an.

▷ Prüfen Sie alle Befestigungen auf festen Sitz.

● Rollstuhl im Fahrzeug befestigt.

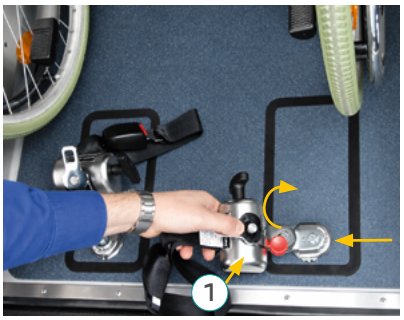


Bild 22 Retraktoren einhängen

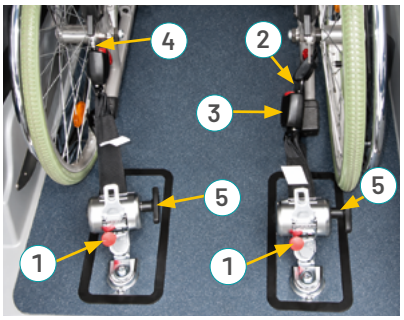


Bild 23 Befestigen der Retraktoren

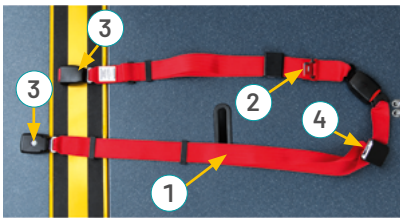


Bild 24 Aufbau Beckengurt

5.2.6. Passagier anschnallen

▼ Passagier anschnallen

▷ Legen Sie den Beckengurt (Pos. 1, Bild 24) dem Passagier im Beckenbereich an.
➔ Positionieren Sie die Kraftknotenadapter (Pos. 2, Bild 24) des Beckengurtes auf der gegenüberliegenden Seite zum Schultergurt.
➔ Legen Sie den Beckengurt rechts und links zwischen Rollstuhlsitz und Rollstuhlrahmen nach hinten (siehe Bild 25).

▷ Stecken Sie rechts und links die Gurtschlösser (Pos. 3, Bild 24) in die Kraftknotenadapter, die auf den Retraktoren montiert sind (siehe Bild 23).

▷ Achten Sie darauf, dass der Beckengurt eng am Körper anliegt.
➔ Gegebenenfalls über die Verstellung (Pos. 4, Bild 24) einstellen.

▷ Ziehen Sie den Schultergurt (Pos. 5, Bild 26) über die Schulter des Passagiers und stecken dessen Gurtschloss in die Kraftknotenadapter (Pos. 2, Bild 26) des Beckengurtes.

▷ Prüfen Sie alle Gurte auf festen Halt.

● Passagier angeschnallt.



Bild 25 Durchführung für Beckengurt



Bild 26 Befestigung für Schultergurt

5.2.7. Vorbereitungen für die Fahrt

▼ Fahrzeug für die Fahrt vorbereiten

▷ Prüfen Sie, ob der Schalter für die Elektrogurte ausgeschaltet ist.

▷ Prüfen Sie nochmals alle Gurte auf festen Halt.

▷ Prüfen Sie nochmals alle Befestigungspunkte auf Festigkeit.

▷ Klappen Sie die Auffahrrampe in die Senkrechte Transportstellung.
- ➔ Halten Sie die Auffahrrampe gut fest und klappen Sie sie bis sie einrastet (siehe Bild 27).
- ➔ Klappen Sie die Verlängerung der Auffahrrampe ein. (Nur bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand)

▷ Schließen Sie die Heckklappe / Hecktür.
- ➔ Heckklappe / Hecktür nur an den vom Hersteller vorgesehenen Griffe festhalten (Pos. 1, Bild 28)!
- ➔ Um Beschädigungen zu vermeiden, die Heckklappe nicht an dem daran befestigten Stoßstangenausschnitt herunterziehen.

● Fahrzeug ist fahrbereit.

✔ Fahrzeug ist fertig beladen.



Bild 27 Rampe in senkrechter Position



Bild 28 Griff zum schließen der Tür

5.3. Fahrzeug entladen

Um ein sicheres Entladen des Fahrzeuges zu gewährleisten, beachten Sie die folgenden Anweisungen nacheinander.

▼ Rollstuhl aus dem Fahrzeug entladen

▷ Stellen Sie das Fahrzeug ab und sichern Sie es gegen Wegrollen.
- ➔ Motor abschalten.
- ➔ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- ➔ Ziehen Sie die Feststellbremse an.

▷ Öffnen Sie die Heckklappe / Hecktür.
- ➔ Heckklappe / Hecktür nur an den vom Hersteller vorgesehenen Griffe festhalten!

▷ Klappen Sie die Auffahrrampe heraus, siehe Kapitel 5.2.2. Auffahrrampe herausklappen, Seite 20.

▷ Lösen Sie den Schultergurt und legen Sie ihn dem Passagier ab.

▷ Lösen Sie den Beckengurt an beiden Retraktoren und nehmen ihn heraus.

▷ Lösen Sie die Retraktoren vom Rollstuhl.
- ➔ Drücken Sie den roten Entriegelungsknopf um den Gurt zu entspannen.
- ➔ Entfernen Sie den Gurt vom Rollstuhl indem Sie das Gurtschloss öffnen.

- Nehmen Sie die Retraktoren aus ihrer Verankerung heraus.
  - ➔ Retraktoren um 90° zur Fahrtrichtung drehen und je nach Drehrichtung nach rechts oder links herausschieben (siehe Bild 29).
- Entriegeln Sie die Elektrogurte über den Schalter (Bild 30) an der Seite des Fahrzeuginnenraumes.
  - ➔ LED leuchtet = Das Rückhaltesystem ist entriegelt und der Elektrogurt kann herausgezogen werden (Achtung Stromverbrauch).
  - ➔ LED leuchtet nicht = Das Rückhaltesystem ist verriegelt und der Elektrogurt kann nicht herausgezogen werden.
- Befreien Sie die Auffahrrampe und den Bereich vor der Auffahrrampe von herumliegenden Gegenständen.
- Stellen Sie sich hinter den Rollstuhl und halten ihn gut fest.
- Lösen Sie die Bremse des Rollstuhls.
- Schieben Sie den Rollstuhl langsam, rückwärts aus dem Fahrzeug.
  - ➔ Achtung Gefälle!
- Hängen Sie die Retraktoren wieder in Ihre Aufnahme.
- Entfernen Sie die Elektrogurte vom Rollstuhl.
  - Lassen Sie die Elektrogurte komplett aufrollen.

  oder
  - Stecken Sie das Gurtschloss der jeweiligen Elektrogurte an die Kraftknotenadapter auf den Retraktoren.
- Schalten Sie den Schalter für die Elektrogurte aus (Bild 30) um den Stromverbrauch zu vermeiden.
- Klappen Sie die Sitze auseinander, siehe Kapitel 5.6, Seite 26.
- Klappen Sie die Auffahrrampe ein.
  - Klappen Sie die Auffahrrampe in die Senkrechte Transportstellung (Bild 31).
    - ➔ Halten Sie die Auffahrrampe gut fest und klappen Sie sie soweit bis sie einrastet (siehe Bild 31).
    - ➔ Klappen Sie die Verlängerung der Auffahrrampe ein. (Nur bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand)

  oder
  - Klappen Sie die Auffahrrampe ganz in den Fahrzeugboden ein um den originalen Gepäckraum zu erhalten, siehe Kapitel 5.4, Seite 25.
- Schließen Sie die Heckklappe / Hecktür.
  - ➔ Heckklappe / Hecktür nur an den vom Hersteller vorgesehenen Griffe festhalten (Pos. 1, Bild 32)!
  - ➔ Um Beschädigungen zu vermeiden, die Heckklappe nicht an dem daran befestigten Stoßstangenausschnitt herunterziehen.

● Das Fahrzeug ist entladen.

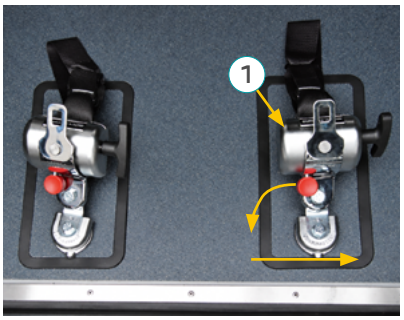


Bild 29 Retraktoren aushängen

VORSICHT



Bild 30 Schalter für Elektrogurte



Bild 31 Rampe in senkrechter Position



Bild 32 Griff zum schließen der Tür

5.4. Auffahrrampe als Gepäckboden nutzen

Um den originalen Gepäckraum ihres Fahrzeugen zu nutzen, können Sie die Auffahrrampe komplett nach innen in das Fahrzeug einklappen. So erhalten Sie den originalen Gepäckraum Ihres Fahrzeuges.

▼ Die Auffahrrampe ganz in das Fahrzeug einklappen.

▷ Klappen Sie die Auffahrrampe in Transportstellung.
→ Halten Sie die Auffahrrampe gut fest und klappen Sie sie soweit bis sie einrastet (siehe Bild 31, Seite 24).
→ Klappen Sie die Verlängerung der Auffahrrampe ein. (Nur bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand)

▷ Halten Sie die Auffahrrampe am Griff (Pos. 1, Bild 33) fest.

▷ Ziehen Sie den Entriegelungshebel (Pos. 2, Bild 33).

▷ Klappen Sie die Auffahrrampe langsam nach innen bis sie einrastet.

● Die Auffahrrampe ist in das Fahrzeug eingeklappt.



Bild 33 Auffahrrampe nach innen klappen

5.5. Kopfstütze (optional)

OPTIONAL

▼ Kopfstütze am Passagier positionieren.

▷ Lösen Sie die automatische Verriegelung (Pos. 1, Bild 34) mit der Hand.

▷ Drehen Sie die Kopfstütze (Pos. 2, Bild 34) nach außen.

▷ Beladen Sie das Fahrzeug mit dem Rollstuhl, siehe Kapitel 5.2.4. Verladen des Passagiers mit Rollstuhl, Seite 21.

▷ Legen Sie dem Passagier den Schultergurt an.
→ Der Schultergurt ist an der Halterung der Kopfstütze befestigt.
→ Achten Sie darauf, dass Sie das Gurtschloss des Beckengurtes auf der entgegen liegenden Seite zum Schultergurt platziert haben.

▷ Prüfen Sie die Gurte auf festen Halt.

▷ Drehen Sie die Kopfstütze dicht an den Kopf des Passagiers.

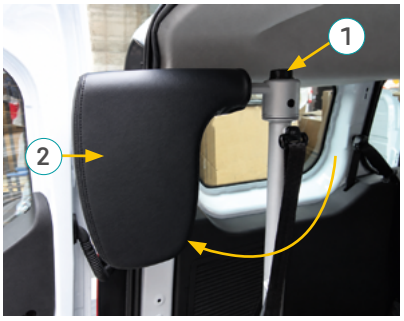


Bild 34 Kopfstütze raus drehen



Bild 35 Kopfstütze platzieren

5.6. Sitze

HINWEIS

Sollte der Platzbedarf mit umgeklappten Sitzen nicht ausreichen, können bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand die Rücksitze herausgenommen werden. Hierzu beachten Sie die Anweisungen der Originalbedienungsanleitung Ihres Fahrzeuges.

5.6.1. Rücksitze ein- und ausklappen (kurzer Radstand)

▼ Rücksitze nach vorne klappen

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 1, Bild 36) und klappen die Rückenlehne nach vorne.

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 2, Bild 36) und klappen den gesamten Sitz nach vorne.

▷ Hängen Sie die Stütze (Pos. 3, Bild 37) rechts und links am Sitzrahmen (Pos. 4, Bild 37) ein um die Sitze in ihrer Position zu halten.

● Rücksitze nach vorne geklappt.

▼ Rücksitze ausklappen.

▷ Klappen Sie die, im FlexiCurve Boden montierten, Sitzhalterungen (Pos. 5, Bild 37) heraus.
➔ Drücken Sie auf „PRESS“, um die Sitzhalterungen zu entriegeln und sie herauszuklappen.

▷ Hängen Sie die Stütze (Pos. 3, Bild 37) rechts und links am Sitzrahmen (Pos. 4, Bild 37) aus.

▷ Klappen Sie die Sitze nach hinten bis sie einrasten.
➔ Achten Sie darauf, dass der rote Bereich der Entriegelungsschlaufe (Pos. 2, Bild 36) komplett im Sitz verschwunden ist! Erst dann ist der Sitz ordnungsgemäß eingerastet (Siehe Bild 38).

▷ Klappen Sie die Rückenlehnen aufrecht bis sie einrasten.
➔ Achten Sie darauf, dass der rote Bereich der Entriegelungsschlaufe (Pos. 1, Bild 36, Seite 26) komplett im Sitz verschwunden ist! Erst dann ist der Sitz ordnungsgemäß eingerastet.

● Rücksitze sind ausgeklappt.

5.6.2. Rücksitze ein- und ausklappen (langer Radstand)

Anders als bei Fahrzeugen mit kurzem Radstand, können bei Fahrzeugen mit langem Radstand die Rücksitze nur nach vorne versetzt werden und nicht nach vorne geklappt werden!

▼ Rücksitze nach vorne versetzen.

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 1, Bild 39) und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne.

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 2, Bild 40) um den gesamten Sitz nach vorne zu versetzen.

● Rücksitze nach vorne versetzt.

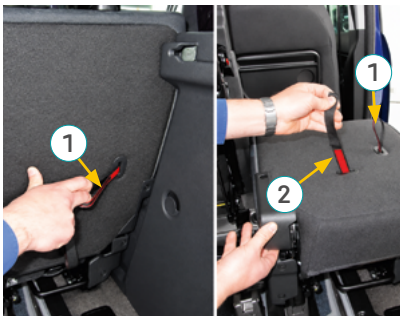


Bild 36 Rücksitze umklappen

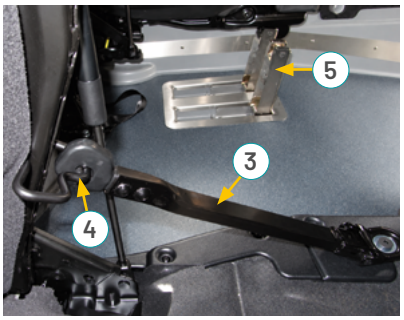


Bild 37 Rücksitze befestigen

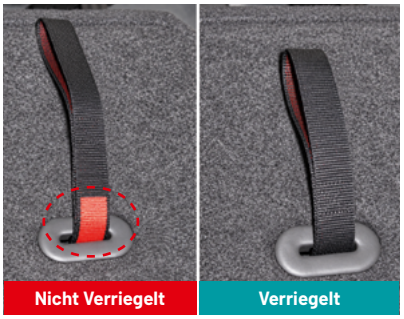


Bild 38 Entriegelungsschlaufe



Bild 39 Rückenlehne umklappen



Bild 40 Rücksitz nach vorne heben

▼ Rücksitz aufrecht stellen.

▷ Ziehen bzw. heben Sie den gesamten Rücksitz nach hinten in die Verriegelung.
→ Achten Sie darauf, dass der rote Bereich der Entriegelungsschlaufe (Pos. 2, Bild 41) komplett im Sitz verschwunden ist! Erst dann ist der Sitz ordnungsgemäß eingerastet (siehe Bild 38, Seite 26).

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 3, Bild 41) und klappen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position.

● Rücksitze aufgerichtet.



Bild 41 Rücksitz nach hinten heben

5.6.3. Rücksitze ein- und ausklappen (langer Radstand)

Bei Fahrzeugen mit einem langen Radstand besteht die Möglichkeit, die Rücksitze um 10 cm nach vorne zu verschieben. Dies ermöglicht dem Passagier im Rollstuhl eine größere Beinfreiheit.

▼ Rücksitze verschieben.

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 1, Bild 39, Seite 26) und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne.

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 2, Bild 40, Seite 26), um den gesamten Sitz nach vorne zu versetzen.

▷ Verstellen Sie die auf dem FlexiCurve-Boden montierten Sitzaufnahmen (Pos. 1, Bild 42).

- Um die Sitzposition von hinten nach vorne zu verschieben
  - ▷ Ziehen Sie den rot markierten Hebel (Pos. 3, Bild 43) etwas nach hinten, um ihn aus der Verriegelung zu heben.
  - ▷ Klappen Sie die Sitzhalterung (Pos. 1, Bild 43) nach vorne, bis sie wieder einhakt.
- Um die Sitzposition von vorne nach hinten zu verschieben
  - ▷ Drücken Sie den rot markierten Hebel (Pos. 3, Bild 43) etwas nach vorne, um ihn aus der Verriegelung zu heben.
  - ▷ Klappen Sie die Sitzhalterung (Pos. 1, Bild 43) nach hinten, bis sie wieder einhakt.

▷ Verstellen Sie die seitlich montierten Sitzaufnahmen (Pos. 2, Bild 42).

- Um die Sitzposition von hinten nach vorne zu verschieben
  - ▷ Ziehen Sie den rot markierten Hebel (Pos. 3, Bild 44) etwas nach hinten.
  - ▷ Heben Sie den rot markierten Hebel etwas an und schieben Sie ihn dann nach vorne.
- Um die Sitzposition von vorne nach hinten zu verschieben
  - ▷ Ziehen Sie den rot markierten Hebel (Pos. 3, Bild 44) ganz zurück und drücken Sie ihn leicht nach unten in die Verriegelung.

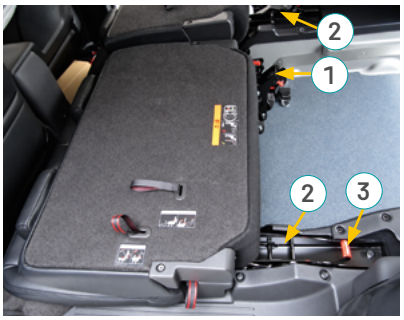


Bild 42 Rücksitz verschieben



Bild 43 Sitzposition verstellen



Bild 44 Sitzposition verstellen

▷ Ziehen bzw. heben Sie den gesamten Rücksitz nach hinten in die Verriegelung.
➔ Achten Sie darauf, dass der rote Bereich der Entriegelungsschlaufe (Pos. 2, Bild 41, Seite 27) komplett im Sitz verschwunden ist! Erst dann ist der Sitz ordnungsgemäß eingerastet (siehe Bild 38, Seite 26).

▷ Ziehen Sie die Entriegelungsschlaufe (Pos. 3, Bild 41, Seite 27) und klappen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position.

● Rücksitze sind um 10 cm verschoben.

5.6.4. Dreh-Klapp-Sitze (optional)

▼ Dreh-Klapp-Sitze rausdrehen.

▷ Drücken Sie den schwarzen Hebel (Pos. 1, Bild 45) zur Fahrzeugaußenseite, um den Dreh-Klapp-Sitz zu entriegeln.

▷ Drehen Sie den Sitz um 90° nach hinten, bis er hörbar einrastet.

▷ Achten Sie darauf, dass der Sitz eingerastet ist.

▷ Klappen Sie die Sitzfläche nach unten.

▷ Verstellen Sie mit Hilfe des Drehknopfes (Pos. 2, Bild 45) die Rückenlehne.

● Dreh-Klapp-Sitz rausgedreht.



Bild 45 Verriegelung und Drehknopf

▼ Dreh-Klapp-Sitz reindrehen.

▷ Stellen Sie mit Hilfe des Drehknopfes (Pos. 2, Bild 45) die Rückenlehne senkrecht.
➔ So erhalten Sie den bestmöglichen Wenderadius!

▷ Klappen Sie die Sitzfläche nach oben (siehe Bild 46).

▷ Drücken Sie den schwarzen Hebel (Pos. 1, Bild 45) nach vorne, um den Dreh-Klapp-Sitz zu entriegeln.

▷ Drehen Sie den Sitz um 90° zur Fahrzeuginnenenseite, bis er hörbar einrastet.

● Dreh-Klapp-Sitz reingedreht.



Bild 46 Sitz herausgedreht

6. Wartung und Pflege

6.1. Sicherheit

GEFAHR

BAULICHE ÄNDERUNGEN

Bauliche Änderungen und Erweiterungen können die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit des Produktes beeinträchtigen. Das kann zu schweren Unfällen führen.

➔ schwere Verletzungen, Tod

- Bauliche Änderungen und Erweiterungen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

GEFAHR

REPARATUREN

Unsachgemäße Reparaturen gefährden die Sicherheit und die sichere Funktion des Produktes. Sie können zu schweren Unfällen im Straßenverkehr führen.

➔ schwere Verletzungen, Tod

- Das Produkt gemäß Wartungsplan warten. Siehe Kapitel 6.2, Seite 30
- Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal mit entsprechender Qualifikation durchgeführt werden und bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch Mobiltec.

GEFAHR

ERSATZTEILE

Ersatzteile, die nicht den Anforderungen des Herstellers entsprechen, können die Betriebssicherheit des Produktes beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

➔ schwere Verletzungen, Tod

- Um die Betriebssicherheit der FlexiRamp sicherzustellen, dürfen nur Originalteile von Mobiltec GmbH verwendet werden (siehe Kapitel 10. Ersatzteilkatalog, Seite 34).
- Für die Ersatzteile des Fahrzeuges, wenden Sie sich an eine entsprechende herstellerspezifische Fachwerkstatt.

GEFAHR

GEFAHR DURCH SCHÄDEN AM PRODUKT

Schäden an dem Produkt können die Betriebssicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

➔ schwere Verletzungen, Tod

Für die Sicherheit besonders wichtig sind die folgenden Teile des Produktes:

- Befestigungs- und Gurtsystem (Retraktoren, Elektrogurt, Schulter- und Beckengurt Kapitel, 3.2.3, Seite 15)
- Auffahrrampe (siehe Kapitel 3.2.1, Seite 14)

Bei Zweifeln am sicherheitsgerechten Zustand des Produktes, beispielsweise bei sichtbaren Schäden:

- Produkt regelmäßig prüfen.
- Produkt nicht mehr benutzen.
- Mögliche Ursachen für Schäden sofort beseitigen, beispielsweise grobe Verschmutzungen beseitigen oder lockere Schrauben festziehen.
- Schadensursache gemäß dieser Bedienungsanleitung ermitteln (siehe Kapitel 7. Störungen, Seite 33).
- Wenn möglich, Schäden gemäß dieser Bedienungsanleitung beheben.
- Bei Schäden, die sich auf die Sicherheit auswirken können und gemäß dieser Betriebsanleitung nicht selbst behoben werden können: Schäden unverzüglich durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.

6.2. Wartungsplan

Um Schäden am Fahrzeug und der FlexiRamp™ zu vermeiden, halten Sie bitte folgenden Wartungsplan ein. Die regelmäßige Wartung und Pflege ermöglicht eine längere Lebensdauer des Produktes.

Aufgabe	Siehe	Vor jeder Nutzung	viertel-jährlich	jährlich[1)]	nach Bedarf
Funktion des Elektrogurtes (Rückhaltesystem) prüfen	Kapitel 6.4, Seite 31	✔			
Gurte auf Beschädigungen prüfen	—	✔			
Aufnahme der Retraktoren auf Beschädigungen und Festigkeit prüfen	Bild 22, Seite 22		✔		
Alle mechanische Verriegelungen auf ihre Funktionsfähigkeit prüfen (z. B. an den Sitzen oder an den Gurten)	—		✔		
Befestigung des Stoßstangenausschnittes an der Heckklappe / Hecktür auf Beschädigungen und Festigkeit prüfen	—			✔	
Auffahrrampe auf Beschädigungen und Funktionsfähigkeit prüfen	—			✔	
Sichtprüfung des FlexiCurve Bodens auf Beschädigungen	—			✔	
Rücksitzhalterungen auf Beschädigungen und Funktionsfähigkeit prüfen	Kapitel 5.6, Seite 26			✔	
Rücksitzaufnahmen schmieren	Kapitel 6.5, Seite 32			✔	
Inspektionsintervalle des Fahrzeuges einhalten. (Beachten Sie hierfür die Angaben des Fahrzeug-herstellers)	—			✔ 2)	
Reifendruck je nach Belastung und Zuladung anpassen. (Beachten Sie hierfür die Angaben des Fahrzeugherstellers)	—				✔
Auffahrrampe und FlexiCurve Boden reinigen	—				✔

[1)] Zusammen mit der jährlichen Fahrzeuginspektion.

[2)] Die Angaben des Herstellers sind zu beachten. Diese können auch kürzere Intervalle vorgeben.

6.3. Reparaturen

Reparaturen durch Fremdbetriebe während der Garantie und Gewährleistungszeit bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch Mobiltec, andernfalls übernehmen wir keine Kosten. Nach erfolgter Reparaturfreigabe kann mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen werden. Die dazu erforderlichen Ersatzteile sind grundsätzlich über Mobiltec zu beziehen. Eine Auflistung der Ersatzteile und deren Artikelnummern entnehmen Sie dem Kapitel 10, Seite 37.

6.4. Elektrogurte prüfen

▼ Elektrogurt auf Funktion prüfen.

▷ Klappen Sie die Auffahrrampe aus dem Fahrzeug heraus, bis sie auf dem Boden aufliegt, siehe Kapitel 5.2.2, Seite 20.

▷ Achten Sie darauf, dass der Schalter (Bild 19, Seite 21) an der Seite des Fahrzeuginnenraumes ausgeschaltet ist.

➔ LED leuchtet = Das Rückhaltesystem ist entriegelt und der Elektrogurt kann herausgezogen werden (Achtung Stromverbrauch).

➔ LED leuchtet nicht = Das Rückhaltesystem ist verriegelt und der Elektrogurt kann nicht herausgezogen werden.

▷ Versuchen Sie, die Elektrogurte herauszuziehen.

➔ Wenn der Elektrogurt sich herausziehen lässt, nehmen Sie die Auffahrrampe außer Betrieb und lassen den Elektrogurt von einer Fachwerkstatt reparieren.

➔ Lässt sich der Elektrogurt nicht herausziehen, führen Sie die Prüfung weiter durch.

▷ Schalten Sie den Schalter (Bild 19, Seite 21) an der Seite des Fahrzeuginnenraumes an.

▷ Versuchen Sie, die Elektrogurte herauszuziehen.

➔ Wenn der Elektrogurt sich nicht herausziehen lässt, nehmen Sie die Auffahrrampe außer Betrieb und lassen den Elektrogurt von einer Fachwerkstatt reparieren.

➔ Lässt sich der Elektrogurt herausziehen, führen Sie die Prüfung weiter durch.

▷ Klappen Sie die Auffahrrampe bis in die senkrechte Transportstellung ein.

● Überprüfung des Elektrogurtes beendet.

6.5. Rücksitzaufnahme schmieren

▼ Rücksitzaufnahme schmieren

▷ Klappen Sie die Rücksitze nach vorne, so dass Sie an die Aufnahmen der Sitze kommen. Siehe Kapitel 5.6, Seite 26.

▷ Sprühen Sie die Sitzverstellungen und die an den Sitzen montierten Verriegelungshaken mit handelsüblichem Schmieröl ein.

▷ Prüfen Sie die Verriegelungen auf leichtgängiges Einrasten.

▷ Klappen Sie die Rücksitze in die aufrechte Position, siehe Kapitel 5.6, Seite 26.

● Rücksitzaufnahme schmieren beendet.

7. Störungen

7.1. Fehlersuch-Tabelle

Störung	Ursache	Abhilfe
Elektrogurte lassen sich nicht herausziehen	Schalter ist ausgeschaltet	Schalter einschalten.
	Schalter ist defekt	Schalter von einer Fachwerkstatt erneuern lassen.
	Die Sicherung ist defekt	Die Abdeckung unter dem Schalter entfernen und die Sicherung erneuern.
	Elektrogurt ist defekt	Elektrogurt von einer Fachwerkstatt erneuern lassen.
Auffahrrampe lässt sich nicht richtig rein und raus klappen.	In oder an den mechanisch beweglichen Teilen befinden sich Fremdkörper.	Die Scharniere und den Verschluss-bereich von Fremdkörpern befreien.
	Die Mechanik der Auffahrrampe ist defekt.	Die Mechanik der Auffahrrampe von einer Fachwerkstatt erneuern lassen.
	Eine oder mehrere Federn sind defekt	Federn von einer Fachwerkstatt erneuern lassen.
Die Verriegelungen rasten nicht mehr ein oder lassen sich nur schwer entriegeln.	Verriegelung klemmt	Verriegelung schmieren.
	Die Mechanik der Verriegelung ist defekt.	Verriegelung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen und gegebenenfalls Teile erneuern lassen.

8. Kontakt

8.1. Adresse

Mobiltec GmbH

Telefon +49 6721 308 60 - 0
Am Ockenheimer Graben 11, 55411 Bingen am Rhein
info@mobiltec-bingen.de, www.mobiltec-bingen.de

8.2. Ansprechpartner

Herr Heiko Bruch
Telefon +49 6721 308 60 - 21
h.bruch@mobiltec-bingen.de

9. Entsorgung

9.1. Entsorgung

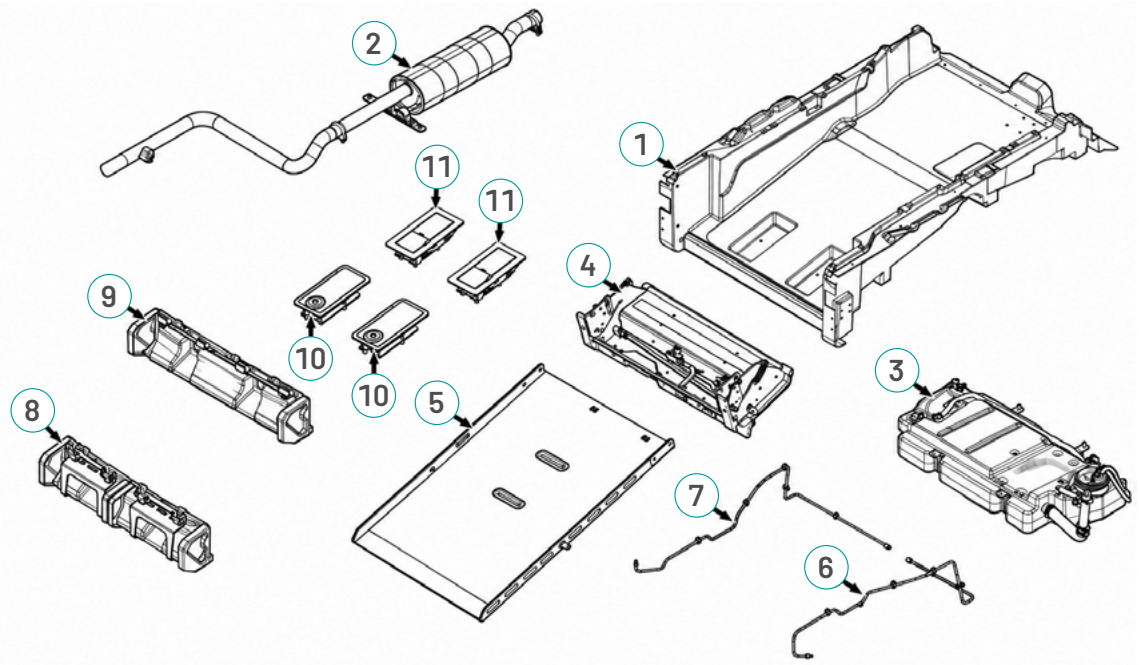
Für die Entsorgung gelten die allgemeinen Entsorgungsrichtlinien für Kraftfahrzeuge.
Bei Fragen zur Entsorgung wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst, siehe Kapitel 8. Kontakt, Seite 32.

Inhalt

Notizen

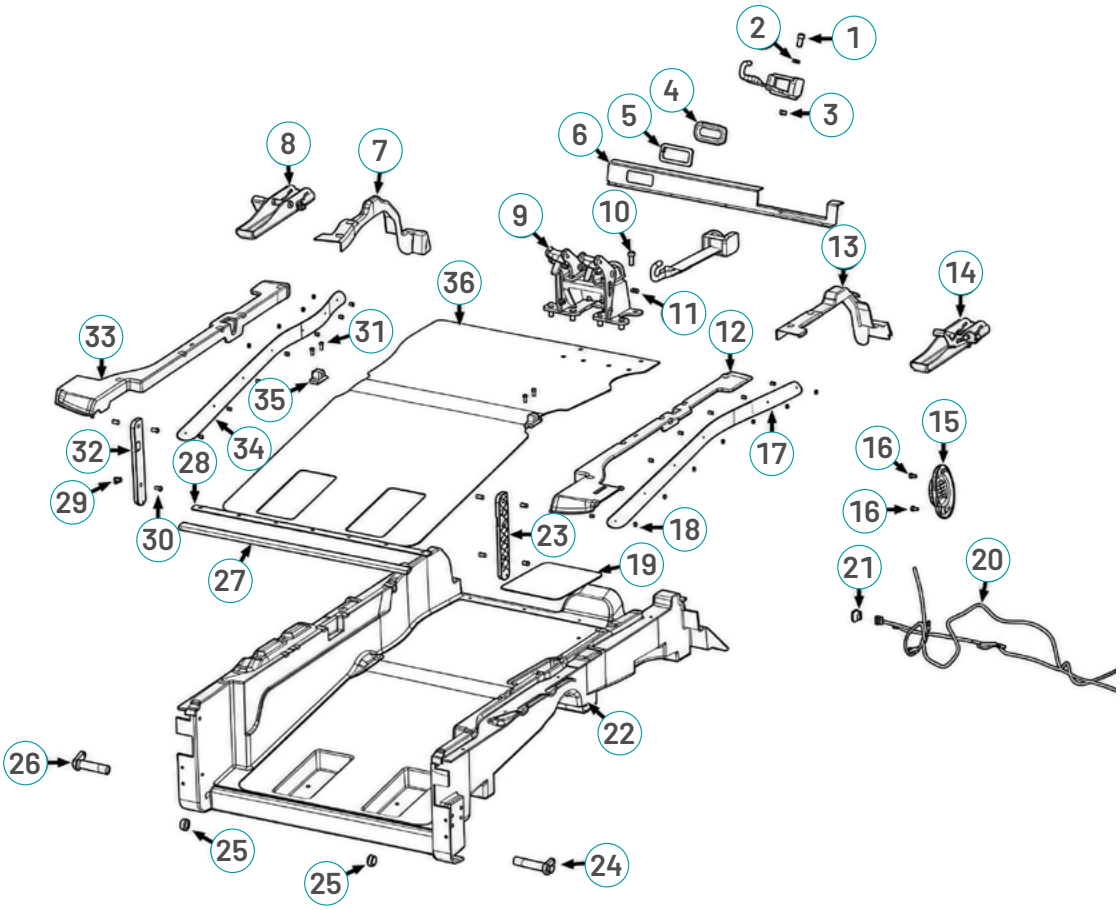
10. Ersatzteilkatalg

10.1. Baugruppen langer Radstand



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	FlexiCurve Bodenwanne	200400012
2	Abgasanlage	siehe Kapitel 10.3.7 oder 10.3.8, S. 55, 56
3	Tank für Diesel oder Benzin	siehe Kapitel 10.3.4, Seite 50
4	Dreheinheit für Auffahrrampe	200400013
5	Auffahrrampe CNL	200500021
6	Bremsleitung rechts hinten	200400138
7	Bremsleitung links hinten	200400137
8	Stoßstangenausschnitt für Variante Hecktür	200400209
9	Stoßstangenausschnitt für Variante Heckklappe	200400208
10	Slide-Aufnahmen für Retraktoren	200400180
11	Klappbare Retraktoren (optional)	130500001

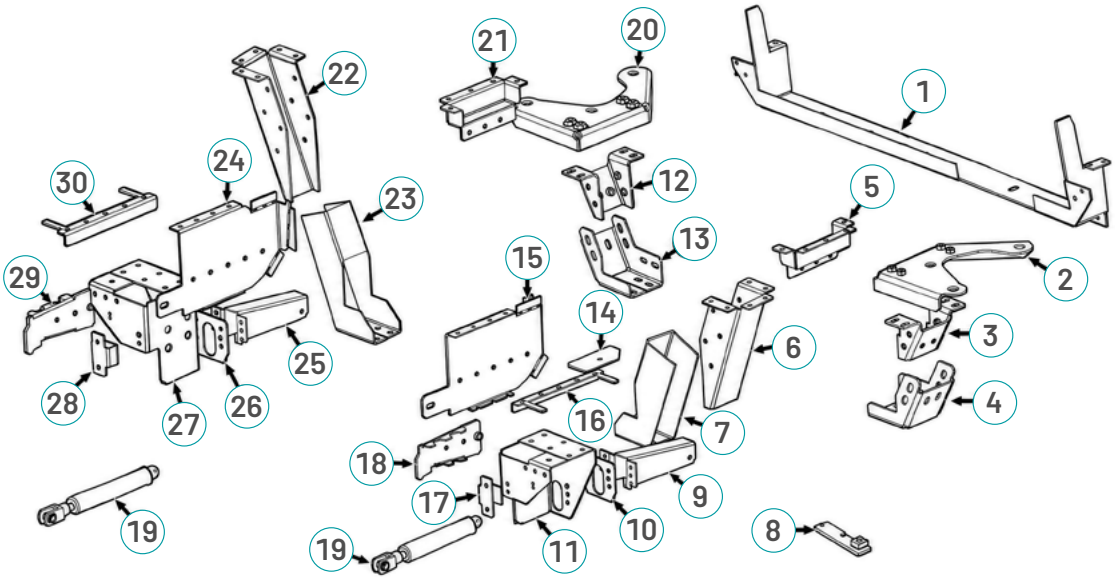
10.1.1. FlexiCurve Bodenwanne



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Schraube	300102657
2	Unterlegscheibe DIN 125-A10	300300014
3	Kontermutter DIN 985, M8	300200323
4	Durchziehhülle Retraktor	200100113
5	Distanzstück	200400031
6	Vordere Bodenverkleidung CNL	200500025
7	Bodenverkleidung LH CNL (Kunststoff)	200500026
8	Sitzhalterung CNL LH	200500051
9	Mittlere Sitzhalterung CNL	200500022
10	Schraube	300102658
11	Unterlegscheibe DIN 125-A10	300300014
12	Hintere Kunststoffverkleidung RH CNT	200400218
13	Bodenverkleidung RH CNL (Kunststoff)	200500027
14	Sitzhalterung CNL RH	200500050

Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
15	Gurthalterung	200100218
16	Schraube	300105892
17	Bodenleiste CNT RH (rostfrei)	200400024
18	Schraube	300300009
19	Platte	200500023
20	Verkabelung Retraktor vorne	200400139
21	Wippschalter 12 V / 25 A (mit LED Rot)	330300005
22	Platte	200400012
23	Verschlussplatte CNT RH	200400020
24	Hinterer Anschlagzapfen RH	200200148
25	Buchse	320500251
26	Hinterer Anschlagzapfen LH	200200149
27	Dichtung	200300045
28	Abdichtung Zierleiste	200300044
29	Mutter	300200457
30	Schraube	300102617
31	Sechskantbolzen M5x16 8.8	300102607
32	Verschlussplatte CNT LH	200400019
33	Hintere Kunststoffverkleidung LH CNT	200400219
34	Bodenleiste CNT LH (rostfrei)	200400025
35	Verriegelungsstück	200200142
36	Platte	200500034

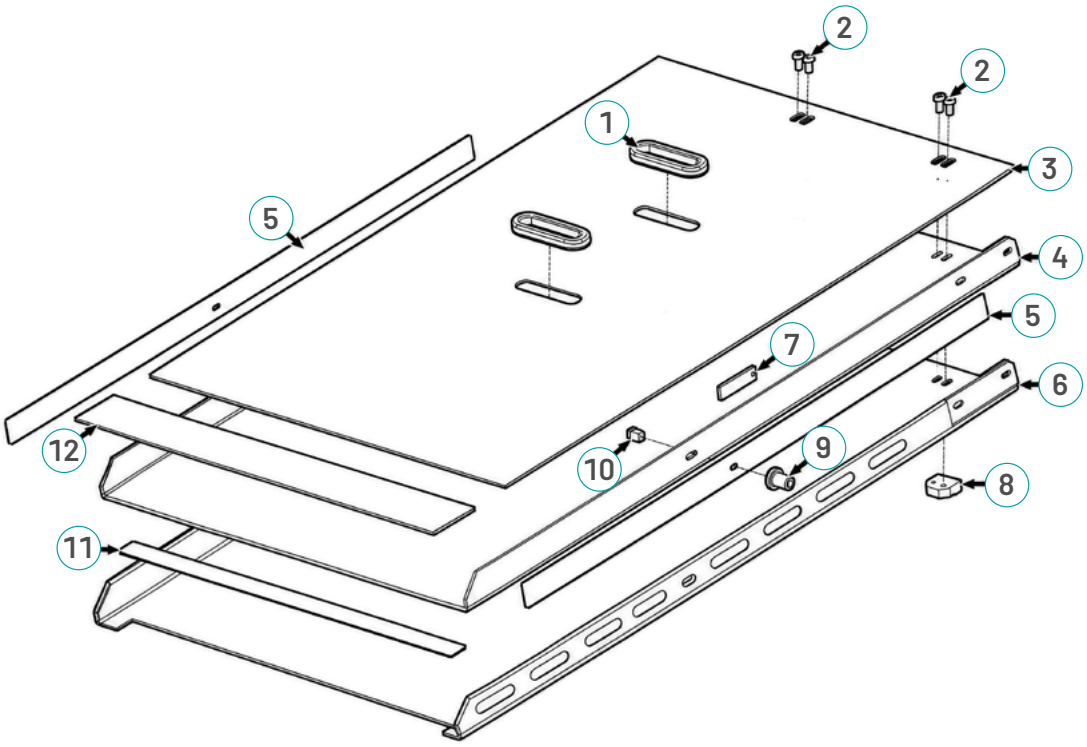
10.1.2. Montageset



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Frontträger	200400102
2	Träger RH Schweißkonstruktion	200400103
3	Verbindungskonsole 1	200400107
4	Verbindungsstück 2 RH	200400115
5	Anschlagmulde	200400127
6	Mittelträger LH	200400121
7	Mittelträger Einsatzteil	200400120
8	Obere Anschlagplatte	200300105
9	Halterung Gasdruckdämpfer	200200007
10	Trägerplatte	200400128
11	Hintere Halterung LH	200400118
12	Verbindungskonsole 1	200400107
13	Verbindungsstück 2 LH	200400116
14	Halteplatte	200400129
15	Innenträger RH	200400125
16	Unterer Innenträger	200400124
17	Träger	200400123
18	Verbindungsstück LH	200400110
19	Gasdruckdämpfer D9B1Z3080220/1400N	320400001
20	Träger LH Schweißkonstruktion	200400105
21	Anschlagmulde	200400127

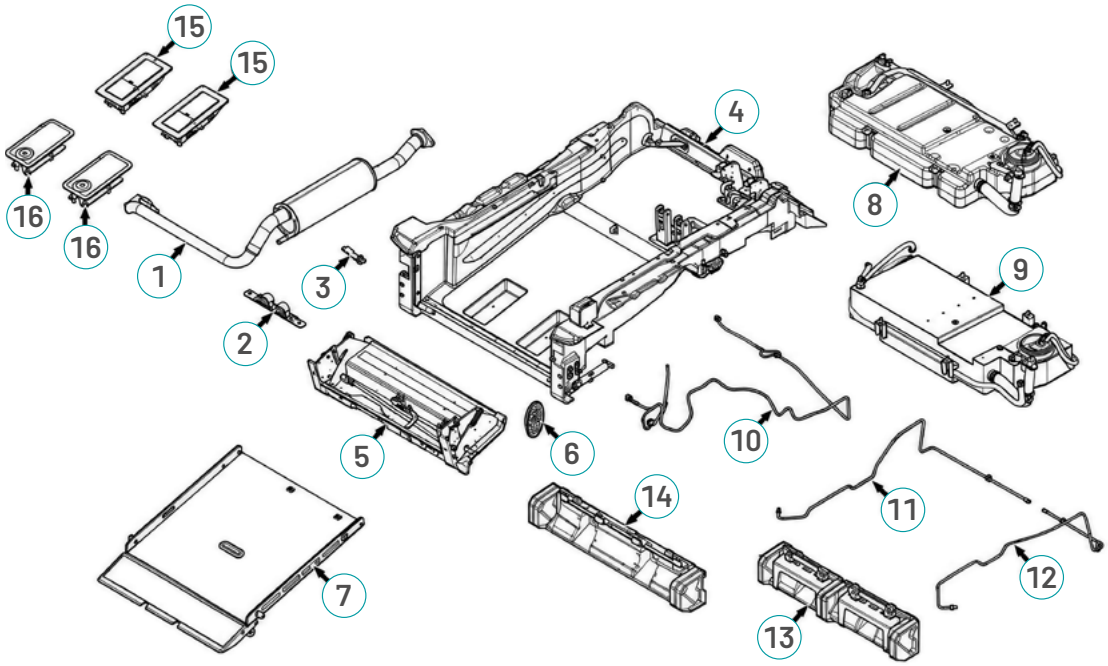
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
22	Mittelträger RH	200400122
23	Mittelträger Einsatzteil	200400120
24	Innenträger LH	200400126
25	Halterung Gasdruckdämpfer	200200007
26	Trägerplatte	200400128
27	Hintere Halterung RH	200400117
28	Träger	200400123
29	Verbindungsstück RH	200400112
30	Unterer Innenträger	200400124

10.1.3. Auffahrrampe



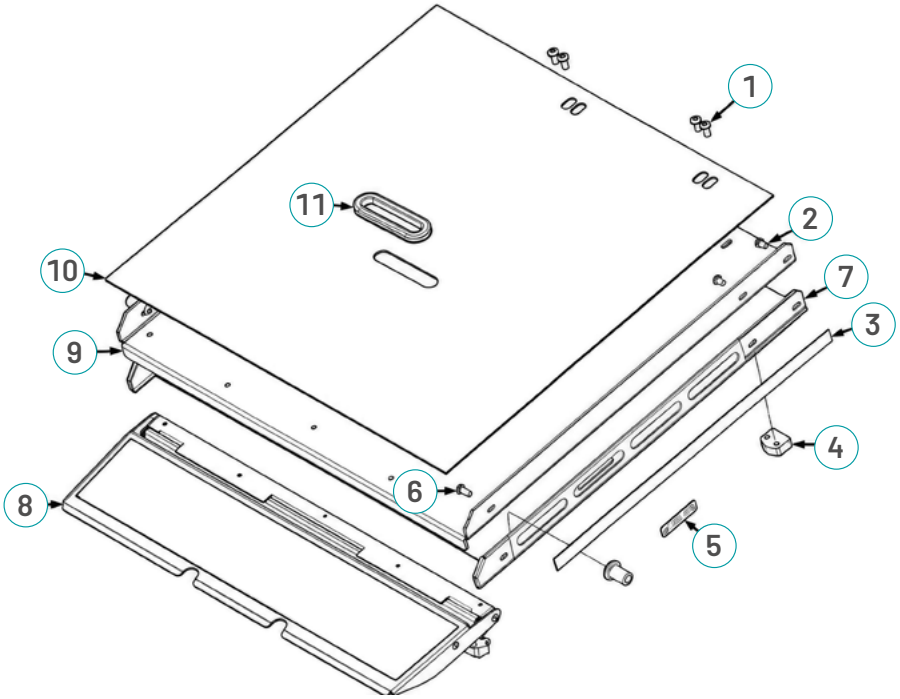
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Gummitülle	200200145
2	Schrauben	300104313
3	Rampe CNL Altro	200500029
4	Rampe	200500028
5	Klebestreifen gelb	321500007
6	Rampe CNL Carpet	200500328
7	Aufkleber max. Gewicht	200100102
8	Rampe CNT Halteblock	200400083
9	Anschlagbuchse	200200143
10	Schraube	300104313
11	Leiste (rostfrei)	200100075
12	Klebestreifen gelb Altro	200500030

10.2. Baugruppen kurzer Radstand



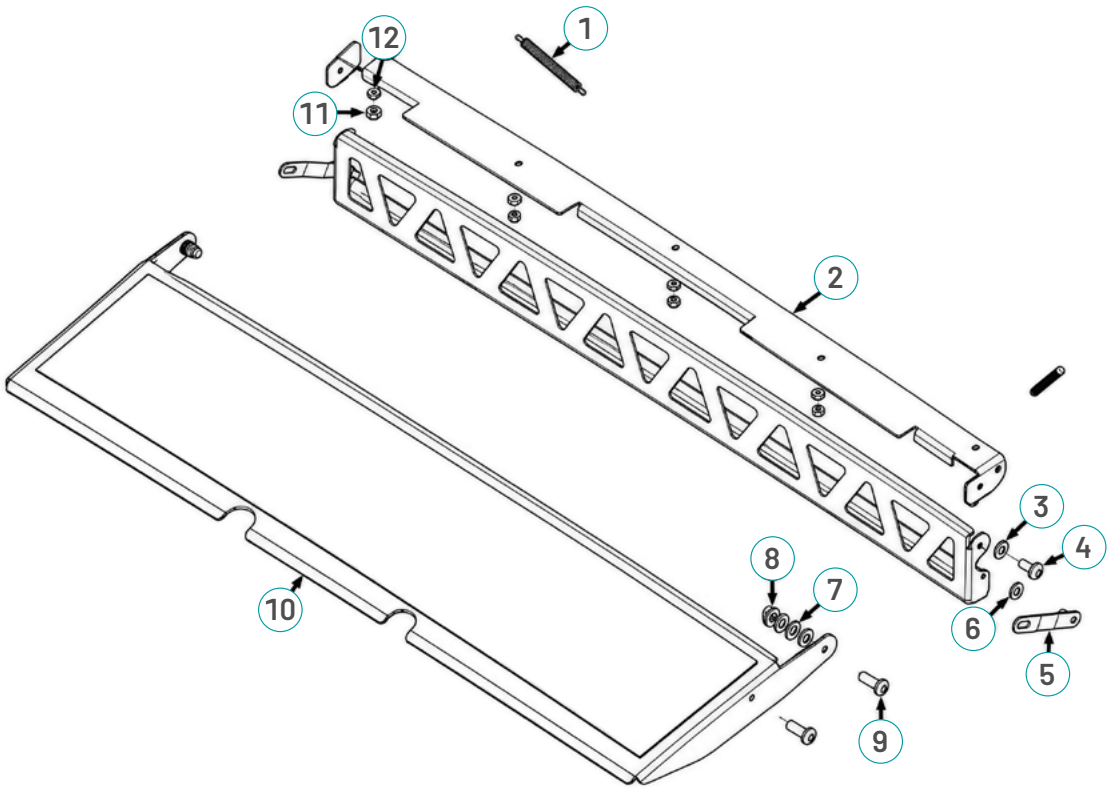
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Abgasanlage	siehe Kapitel 10.3.7 oder 10.3.8, S. 55, 56
2	Halterung Abgasanlage	200400206
3	Halteblech	200300105
4	FlexiCurve Bodenwanne	200400011
5	Dreheinheit für Auffahrrampe	200400013
6	Führung für Schultergurt	200100218
7	Auffahrrampe	200400014
8	Universal Tank	200400142
9	Tank für Diesel oder Benzin	siehe Kapitel 10.3.4, Seite 50
10	Kabelbaum für Elektrogurt	200400139
11	Bremsleitung LH	200400137
12	Bremsleitung RH	200400138
13	Stoßstangenausschnitt für Variante Hecktür	200400209
14	Stoßstangenausschnitt für Variante Heckklappe	200400208
15	Klappbare Retraktoren (optional)	130500001
16	Slide-Aufnahmen für Retraktoren	200400180

10.2.1. Auffahrrampe



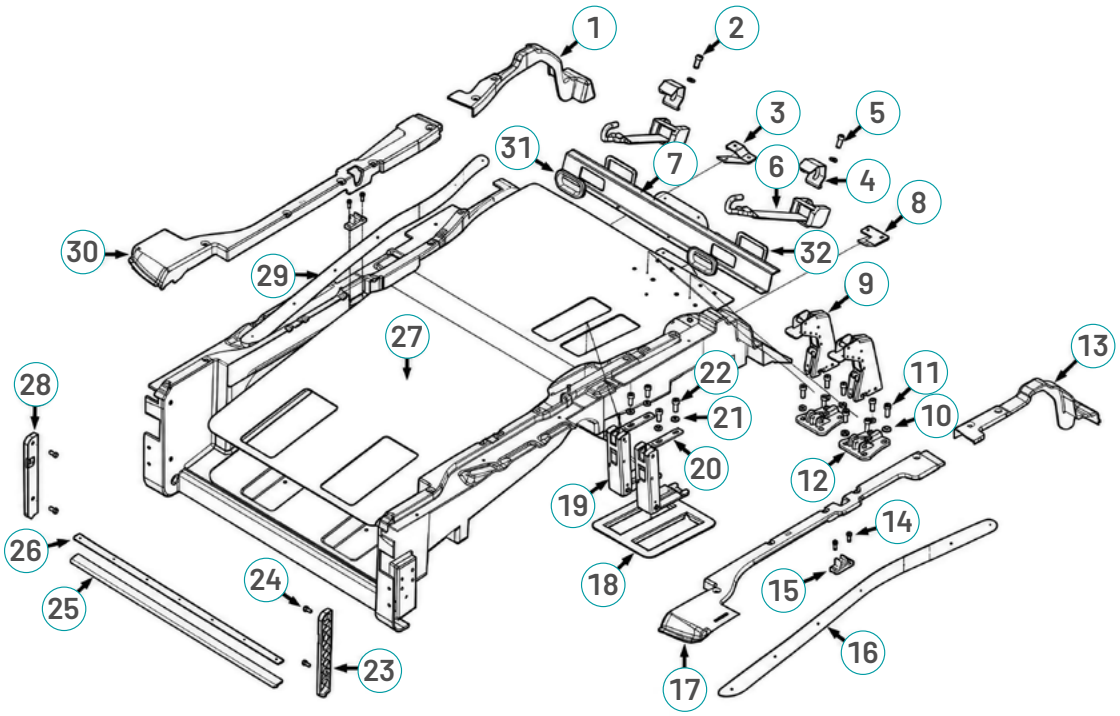
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Schraube	300104313
2	Sechskantbolzen M8x12 10.9	300104309
3	Klebestreifen gelb	200400412
4	Rampe CNT Halteblock	200400083
5	Aufkleber max. Gewicht	200100102
6	Schraube	300104313
7	Rampe CNT carpet	200400074
8	Rampenklappe CNT	200400189
9	Platte	200400072
10	Rampe CNT Teppich vinil	200400073
11	Gummigriff	200200145

10.2.2. Rampenverlängerung



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Feder	321400002
2	Winkelstück	200400197
3	Unterlegscheibe	300300010
4	Schraube	300100567
5	Verbindung	200400195
6	Unterlegscheibe	300300010
7	Mutter	300300011
8	Sechskantmutter	300300011
9	Schraube	300104298
10	Auffahrrampe	200400190
11	Mutter	300200319
12	Unterlegscheibe	300300010

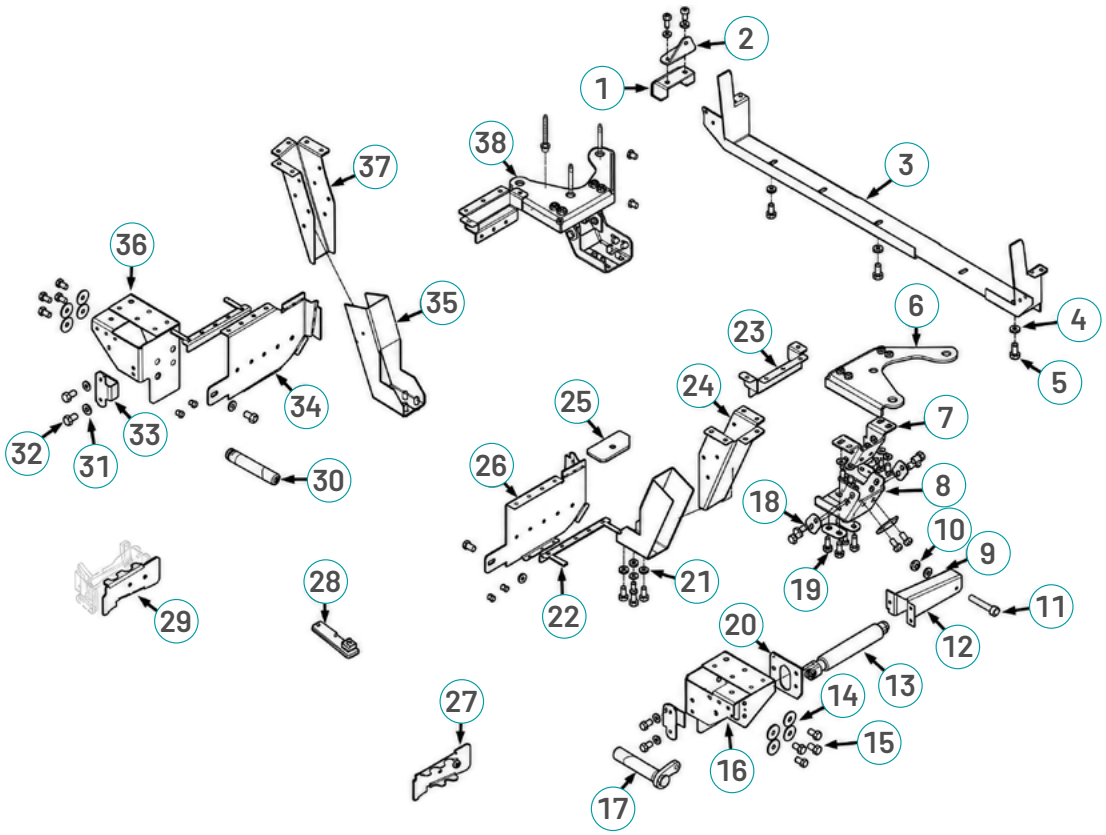
10.2.3. FlexiCurve Bodenwanne



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Bodenverkleidung CNT LH (Kunststoff)	200400028
2	Schraube	300102657
3	Bodenhalterung Retraktor LH	200400018
4	Bodenabdeckung Retraktor	200400030
5	Unterlegscheibe DIN 125 A10,5	300300014
6	Befestigungsgurt	130100077
7	Vordere Verkleidung	200400023
8	Bodenhalterung Retraktor RH	200400017
9	Standfuß	200400016
10	Unterlegscheibe DIN 125 A10,5	300300014
11	Schraube	300102657
12	Halterung Standfuß	200400015
13	Bodenverkleidung CNT RH (Kunststoff)	200400027
14	Zylinderkopfschraube M5x16 8.8	300102607
15	Verriegelungsstück	200200142
16	Bodenleiste RH (rostfrei)	200400024
17	Hintere Kunststoffverkleidung RH	200400026
18	Verkleidung Sitzhalterung	200400022

Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
19	Umklappbarer Stützfuß	200400086
20	Platte	200200022
21	Unterlegscheibe DIN 125 A10,5	300300014
22	Schraube	300102657
23	Verschlussplatte RH	200400020
24	Schraube	300102617
25	Schließelement	200300045
26	Boden Abdichtleiste	200300044
27	Boden Altro	200400021
28	Verschlussplatte LH	200400019
29	Bodenleiste LH (rostfrei)	200400025
30	Hintere Kunststoffverkleidung LH	200400029
31	Durchziehhülle Retraktor	200100113
32	Distanzstück	200400031

10.2.4. Montageset

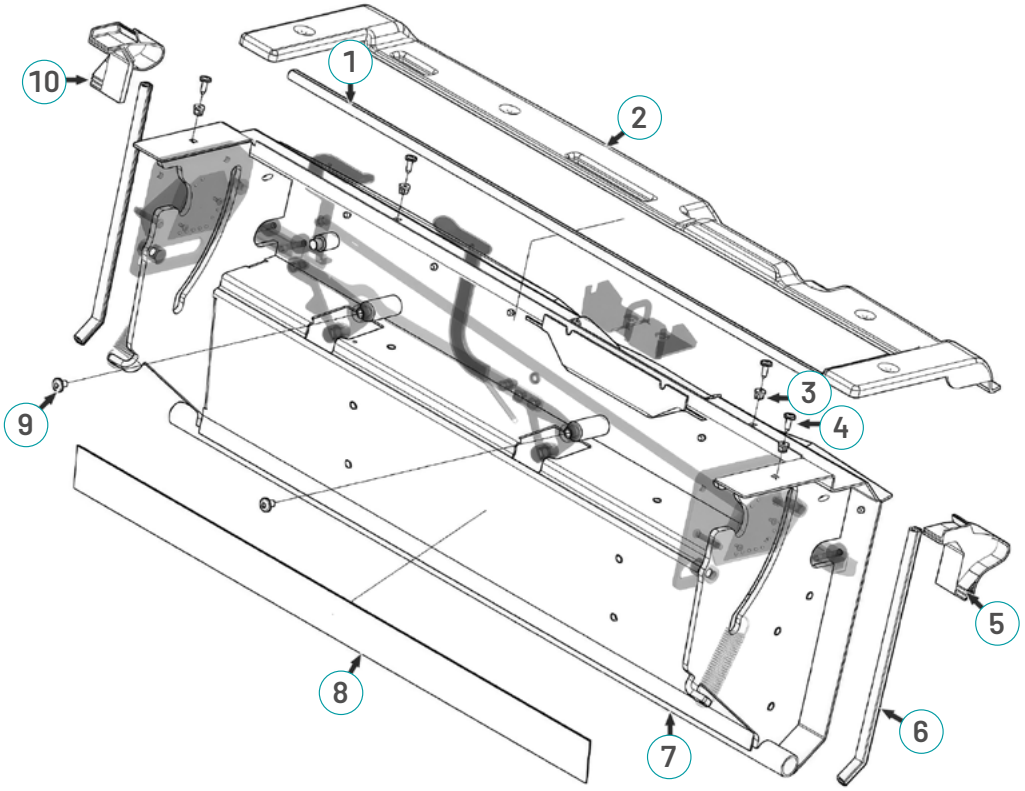


Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Teilstück Sitzhalterung LH	200400113
2	Sitzhalterung	200400119
3	Frontträger	200400102
4	Unterlegscheibe DIN 125-A 8,4	300300013
5	Sechskantbolzen DIN 933 M8x20	300100164
6	Träger RH Schweißkonstruktion	200400103
7	Verbindungskonsole 1	200400107
8	Verbindungsstück 2 RH	200400115
9	Unterlegscheibe DIN 125-A 8,4	300300013
10	Kontermutter DIN 985 M8	300200322
11	Schraube	300102536
12	Halterung Gasdruckdämpfer	200200007
13	Gasdruckdämpfer D9B1Z-3-080-220/1400N	320400001
14	Unterlegscheibe	300300182
15	Sechskantbolzen DIN 933 M8x20	300100164
16	Hintere Halterung LH	200400118

Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
17	Hinterer Anschlagzapfen RH	200200148
18	Halterung	200200083
19	Sechskantbolzen DIN 933 M8x20	300100164
20	Trägerplatte	200400128
21	Unterlegscheibe DIN 125-A 8,4	300300013
22	Unterer Innenträger	200400124
23	Anschlagmulde	200400127
24	Mittelträger LH	200400121
25	Halteplatte	200400129
26	Innenträger RH	200400125
27	Stoßstangenhalter innen RH	200400109
28	Obere Anschlagplatte	200300105
29	Stoßstangenhalter innen LH	200400111
30	Hinterer Anschlagzapfen LH	200200149
31	Unterlegscheibe DIN 125-A 8,4	300300013
32	Sechskantbolzen DIN 933 M8x20	300100164
33	Träger	200400123
34	Hintere Bodenhalterung CDS	200400126
35	Mittelträger Einsatzteil	200400120
36	Hintere Halterung RH	200400117
37	Mittelträger RH	200400122
38	Träger LH Schweißkonstruktion	200400105

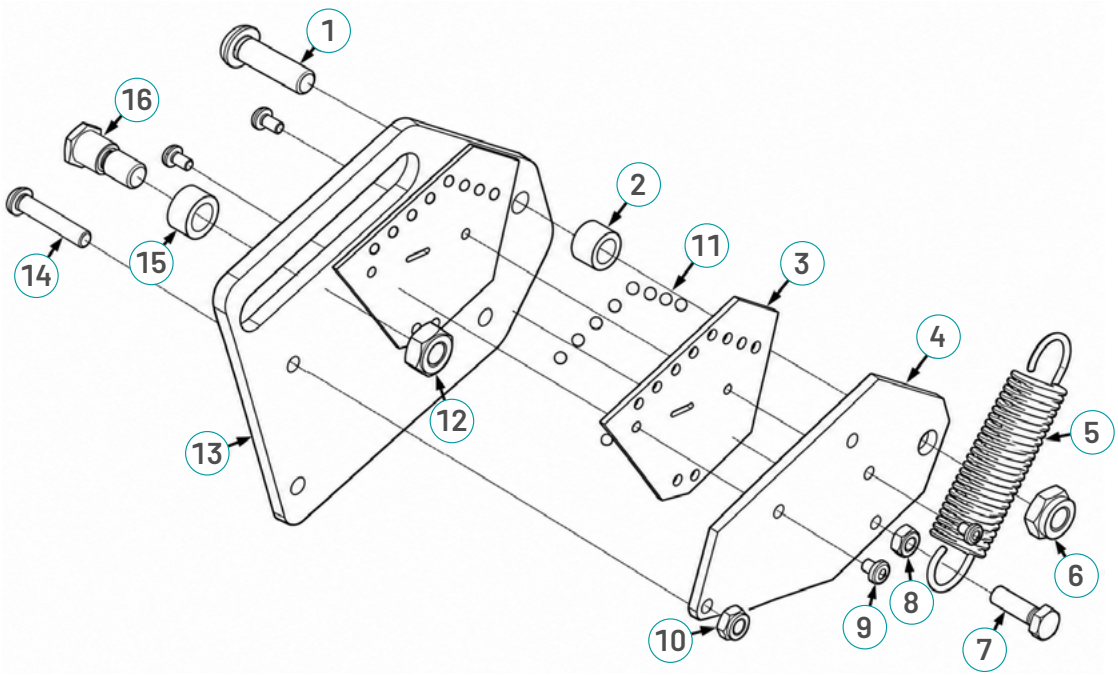
10.3. Sonstige Baugruppen (Radstand unabhängig)

10.3.1. Verkleidungen für die Dreheinheit



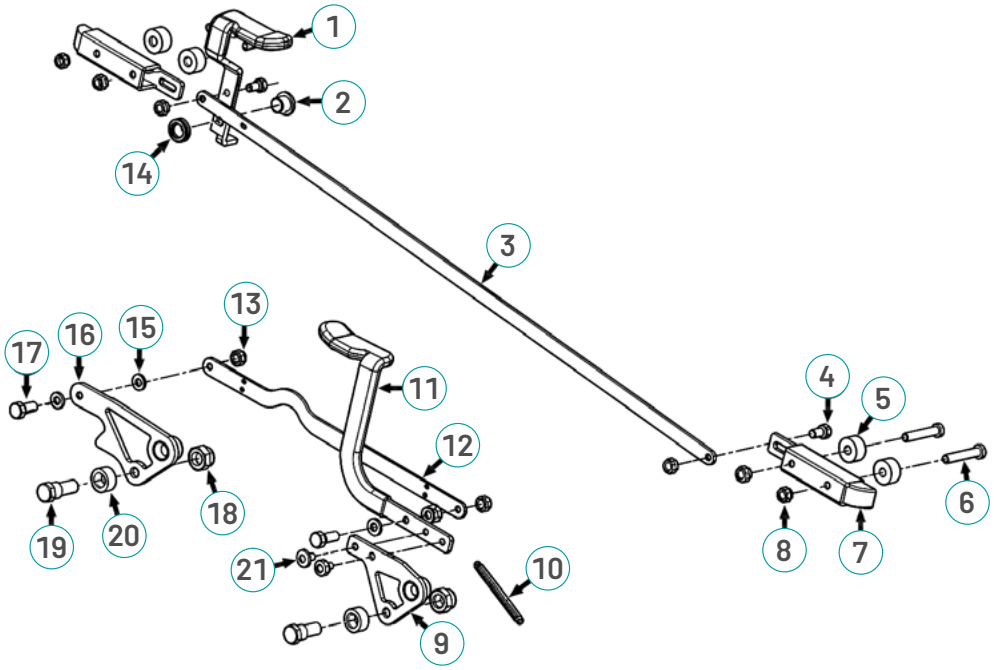
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Hintere Dichtleiste	200300061
2	Abdeckleiste	200400071
3	Mutter	300400174
4	Schraube	300105892
5	Abdichtkappe LH	200400175
6	Dichtung	200100126
7	Rückklappe	200400053
8	Antirutschstreifen	200100123
9	Schraube	300105576
10	Abdichtkappe RH	200400174

10.3.2. Mechanik für die Dreheinheit



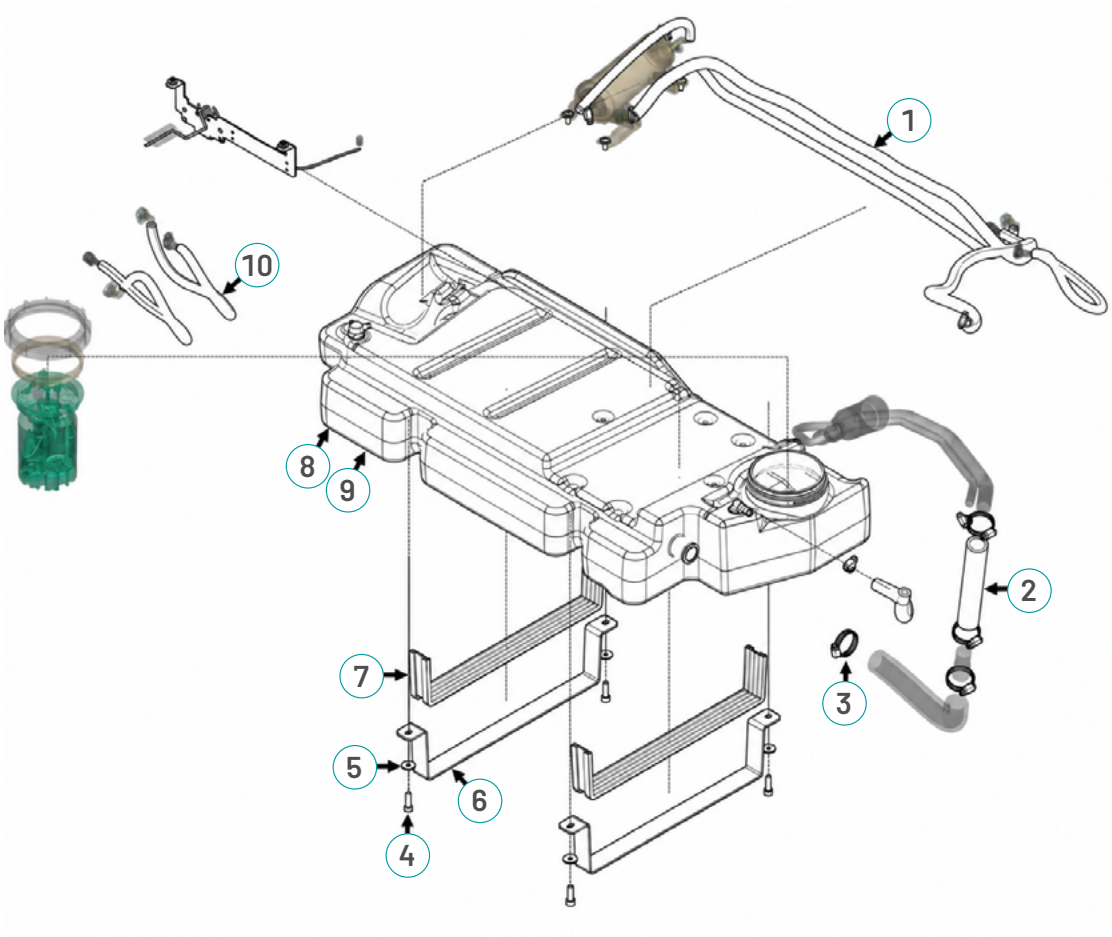
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Sechskantschraube ISO 7380 M10x35 10.9	300104331
2	Hülse 10x15x10 Nylon	320500076
3	Platte	200400063
4	Platte	200200043
5	Feder 2,0x20x100 mm	321400001
6	Kontermutter DIN 985 M8	300200323
7	Sechskantschraube	300100117
8	Mutter	300200011
9	Schraube	300104869
10	Mutter	300200320
11	Kugel ISO 3290 -4	300700007
12	Mutter DIN 938 M10	300200015
13	Halteplatte	200200046
14	Schraube	300104300
15	Hülse	200200027
16	Drehzapfen	200100103

10.3.3. Verriegelungsmechanik der Auffahrrampe



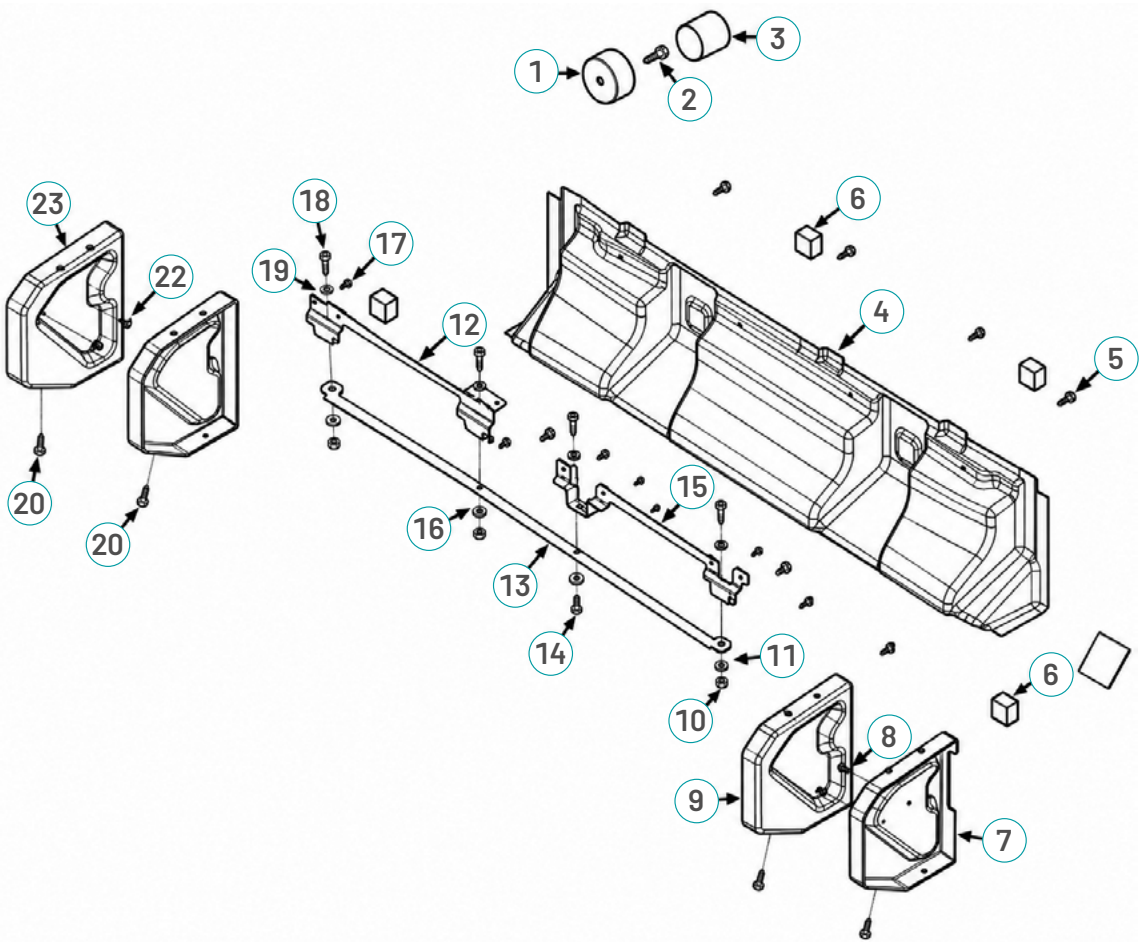
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Verriegelungshebel Auffahrrampe	200400069
2	Hülse	320500172
3	Schließhebel Verriegelung	200400070
4	Schraube	300100113
5	Distanzhülse	200200144
6	Schraube	300104301
7	Schloßelement	320900002
8	Mutter	300200320
9	Träger Verriegelungsarm	200400167
10	Feder	321400002
11	Betätigungshebel Auffahrrampe	200400068
12	Hebelarm	200400170
13	Mutter	300200320
14	Sicherungsscheibe	300300145
15	Unterlegscheibe	300300011
16	Träger Verriegelungsarm 2	200400168
17	Schraube	200100117
18	Kontermutter DIN985 M8	300200323
19	Drehzapfen	200100103
20	Hülse	200200027
21	Halbrundkopfschraube ISO 7380 M6x12 Stahl 10.9	300105576

10.3.4. Tank für Diesel oder Benzin



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Schlauchleitung	200400205
2	Schlauchleitung FMO 28/38 x 240 mm	200400156
3	Schelle	320800007
4	Schraube	300102631
5	Unterlegscheibe	300300109
6	Halteband für Tank	200400154
7	Gummieinsatz für das Halteband	200400155
8	Diesel-Tank	200400140
9	Benzin-Tank	200400141
10	Schlauchleitung FUB 386 8/14 x 1000 mm	200400176

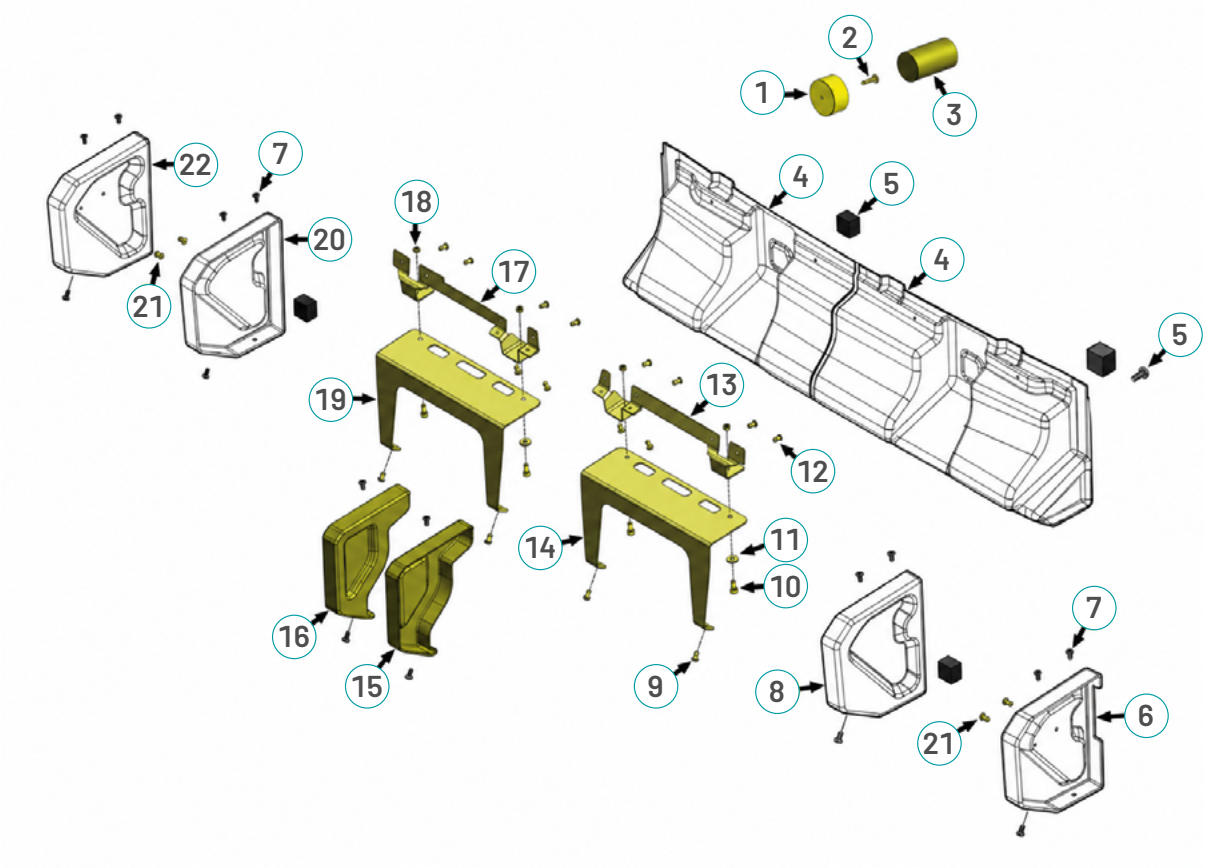
10.3.5. Stoßstangenausschnitt für Heckklappe



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Anschlag Rampe	200200147
2	Schraube	300105745
3	Anschlaggummi	200100104
4	Verkleidung Stoßfänger	200400134
5	Niete	300400023
6	Polster	320600007
7	Seitenverkleidung RH	200400131
8	Niete	300400023
9	Seitenverkleidung Mitte RH	200400133
10	Mutter	300105910
11	Mutter	300200011

Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
12	Halter Stoßfänger LH	200400215
13	Halterung	200400135
14	Mutter	300200319
15	Halter Stoßfänger RH	200400216
16	Unterlegscheibe	300300011
17	Senkkopfschraube ISO M10 x 35 10.9	300105057
18	Schraube	300102608
19	Unterlegscheibe	300300011
20	Niete	300400172
21	Seitenverkleidung Mitte LH	200400132
22	Niete	300400172
23	Seitenverkleidung LH	200400130
24	Befestigungssatz komplett	200400200
25	Bausatz Stoßfänger Heckklappe	200400208

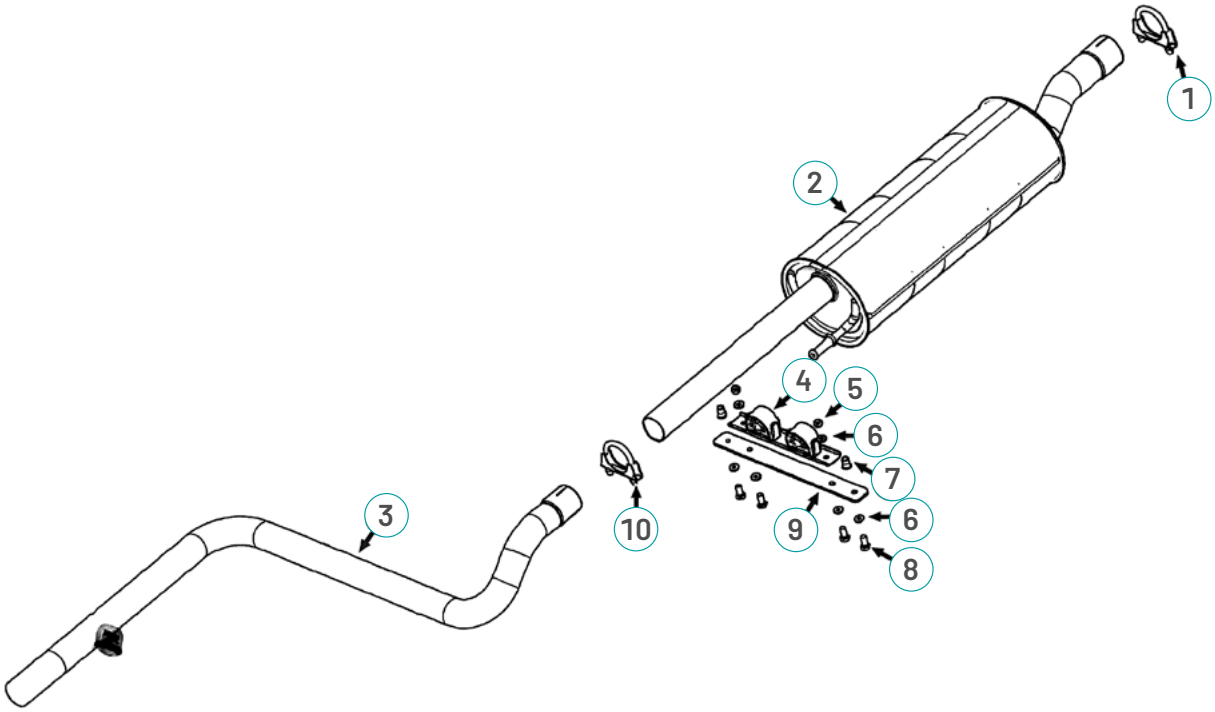
10.3.6. Stoßstangenausschnitt für Hecktür



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Anschlag Rampe	200200147
2	Schraube	300105745
3	Anschlaggummi	200500063
4	Verkleidung Stoßfänger	200400134
5	Polster	320600007
6	Abdeckung Stoßfänger RH	200400131
7	Niete	300400172
8	Abdeckung Stoßfänger Mitte RH	200400133
9	Blindniete DIN7337 4 x 13	300400090
10	Schraube	300102606
11	Unterlegscheibe	300300106
12	Blindniete DIN7337 4 x 13	300400090
13	Halterung Stoßfänger RH Hecktür	200400216
14	Versteifungsblech RH / LH Hecktür	200400217

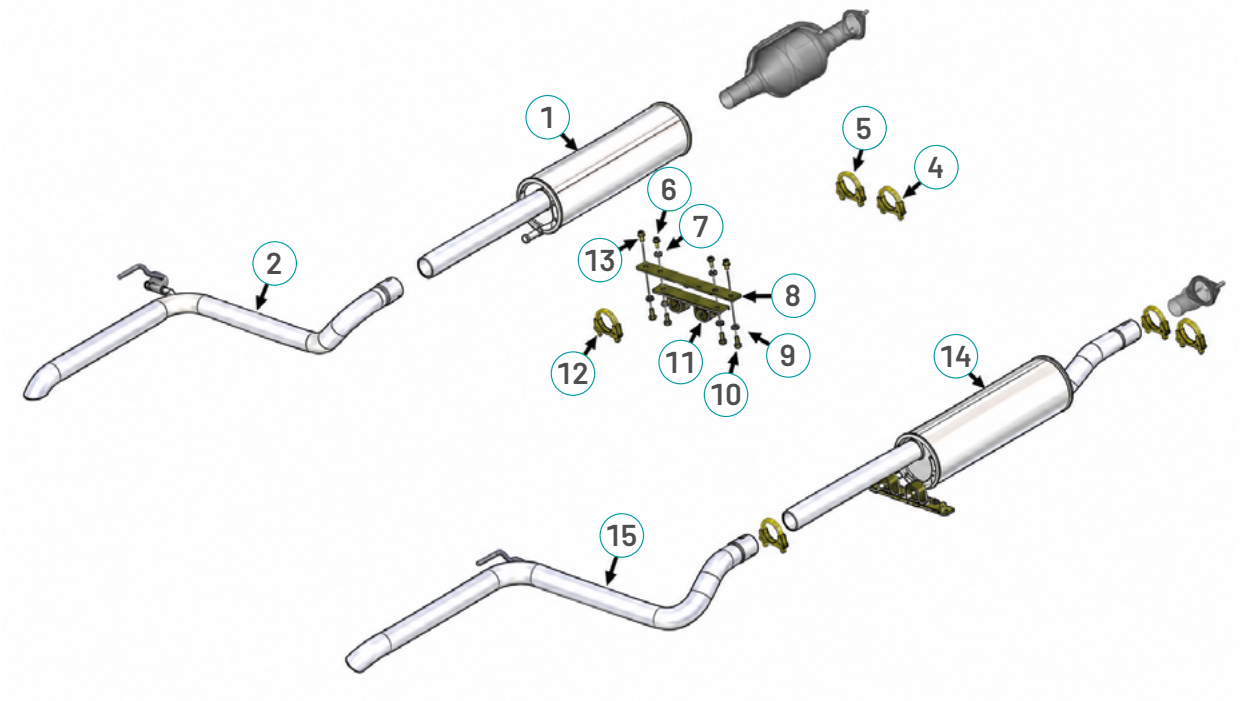
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
15	Abdeckung Stoßfänger RH Hecktür	200400214
16	Abdeckung Stoßfänger LH Hecktür	200400213
17	Halterung Stoßfänger LH Hecktür	200400215
18	Mutter	300200319
19	Versteifungsblech RH/LH Hecktür	200400217
20	Abdeckung Stoßfänger Mitte LH	200400132
21	Niete	300400023
22	Abdeckung Stoßfänger LH	200400130
23	Befestigungssatz Stoßfänger Hecktüren	200400220
24	Bausatz Stoßfänger Hecktüren	200400209

10.3.7. Abgasanlage für Benzinfahrzeuge Euro 5/6



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Auspuffschelle	320300010
2	Mitteltopf Benziner	200400332
3	Endrohr	200400333
4	Auspuffhalter	320300013
5	Kontermutter DIN985 M8	300200322
6	Unterlegscheibe DIN125 A8,4	300300013
7	Hülse	300200407
8	Sechskantschraube DIN933 M8x20	300100164
9	Halteplatte	200400187
10	Auspuffschelle	320300008

10.3.8. Abgasanlage für Dieselfahrzeuge Euro 5/6



Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Mitteltopf Diesel E6	200400338
2	Endrohr Diesel E6	200400339
3	Befestigungssatz Auspuffanlage	200400206
4	Auspuffschelle	320300008
5	Auspuffschelle	320300010
6	Kontermutter DIN985 M8	300200322
7	Unterlegscheibe DIN125 A8,4	300300013
8	Halteplatte	200400187
9	Unterlegscheibe DIN125 A8,4	300300013
10	Sechskantschraube DIN933 M8x20	300100164
11	Auspuffhalter	320300013
12	Auspuffschelle	320300008
13	Hülse	300200407
14	Mitteltopf Diesel E5	200400331
15	Endrohr Diesel E5	200400333

Notizen

Notizen

Notizen

Mobiltec GmbH

Telefon +49 6721 308 60 - 0
Am Ockenheimer Graben 11, 55411 Bingen am Rhein
info@mobiltec-bingen.de, www.mobiltec-bingen.de

Version 10 / 2026